

Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertag. Herausgeber: Otto Kilian. Verleger: Otto Kilian. Druck: Druckerei-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, e. B. m. b. H. Halle, Leinwandstraße 14. Preis: 15 Pf. Halle, Freitag, den 19. Dezember 1924. 4. Jahrgang * Nr. 246

Genosse Rosenbaum verhaftet!

Gestern abend wurde Genosse Kurt Rosenbaum, der politische Leiter des Bezirks Halle-Merseburg und neugewählter Reichstagsabgeordneter, verhaftet. Er wurde wenige Minuten vor 8 Uhr, als er am „Volksplatz“ aus der Eisenbahnstieg, um in der Mitgliederversammlung unserer Partei zu sprechen, von Kriminalbeamten angehalten. Als er sich weigerte, ohne Haftbefehl mit zur Polizeiwache zu kommen, wurde er von einem herbeijohrenden Ueberfallkommando der Sipo abgeführt.

Die Vertreter der Redaktion und Partei heute morgen mitgeteilt wurde, geschah die Verhaftung angeblich infolge eines Haftbefehls von Hamm und eines Steckbriefes von Herfurth. Nach unserer Kenntnis kann es sich nur um die Betätigung des Genossen Rosenbaum im Ruhrgebiet zur Zeit der Ruhrbelegung handeln.

Alle politischen Straftaten dieser Periode fallen bekanntlich unter die Londoner Amnestie. Auch im Falle Rosenbaum bricht also die Justiz die internationalen Abmachungen. Während sie das separatistische Gesindel freisetzen läßt, übt sie ihre Nachsehhandwerk an den Kommunisten.

Genosse Kurt Rosenbaum ist bereits von Halle abtransportiert worden und befindet sich angeblich auf dem Wege nach Herfurth!

Dieser Verhaftungsfall, auf den wir morgen noch zurückkommen, ist ein Schlag ins Gesicht der 180 000 kommunistischen Wähler, die am 7. Dezember dem Genossen Rosenbaum ihre Stimme gegeben haben. Erst vor einigen Tagen hat das „Volksblatt“ den Genossen Rosenbaum der Justiz denunziert. Diese antwortet pünktlich auf die sozialdemokratische Lumperei und läßt den Genossen Rosenbaum auf Grund eines angeblichen, längst verfallenen und ungelesenen Steckbriefes verhaften.

Wir fordern sofortige Aufklärung über diesen Verhaftungsfall und Freilassung des Genossen Rosenbaum!

Zuchthausurteil gegen die Medtenburger Arbeiter

(Eig. Drahtim.) Leipzig, 19. Dezember.

Im Prozeß gegen die Medtenburger Arbeiter wurde das Urteil gefällt. Der Hauptangeklagte Böhmke erhielt zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus, der Angeklagte Schimmel drei Jahre Zuchthaus, Mandt drei Jahre Zuchthaus, Jank zwei Jahre Zuchthaus, Eggerl zwei

Jahre Zuchthaus, Jäger ein Jahr fünf Monate Zuchthaus, Behle ein Jahr fünf Monate Gefängnis.

Die Amnestieanträge unserer sächsischen Landtagsfraktion mit Hilfe der SPD. niedergestimmt

(Eig. Drahtim.) Dresden, 19. Dezember.

In der heutigen Sitzung des sächsischen Landtages kamen die Amnestieanträge der kommunistischen Fraktion zur Verhandlung. Die linke Hälfte der sozialdemokratischen Landtagsfraktion hatte ebenfalls einen Antrag auf Amnestie eingebracht. Der Führer der rechten Hälfte sprach gegen die Amnestie. Bei dem förmlichen Abstimmungsverlauf des Justizministers kam es zu scharfen Zusammenstößen mit den Kommunisten. Der Justizminister erklärte sich gegen jede Amnestie. Er teilte mit, daß der Reichsinnenminister Jares eine Amnestie für das Reich vorbereite. (?) Der Justizminister hatte in seiner Rede vor allen Dingen gegen Frauen, die in ihrer Not zur Abtreibung gezwungen waren. Der Antrag der kommunistischen Fraktion auf sofortige Aufhebung der Amnestie vor Weibchen wurde mit Hilfe der Sozialdemokraten niedergestimmt. Die Anträge wurden dem Ausschuß überwiefen.

Die Sozialdemokratie zur Koalition mit Stresemann bereit

(Eig. Drahtim.) Berlin, 19. Dezember.

In Verhandlungen, die die sozialdemokratischen Vertreter mit dem Reichsminister Marx hatten, haben sie die Erklärung aus, daß sie bereit seien, sich an der Großen Koalition, d. h. also einer Regierung zwischen Sozialdemokraten, Demokraten, Zentrum und Stresemann-Partei zu beteiligen. Was dieser Schluß der Sozialdemokraten bedeutet, geht aus folgenden 18 Anträgen hervor, die die Reichstagsfraktion der Deutschen Sozialpartei in ihrer Sitzung am Donnerstag beschloß. In ihnen heißt es unter anderem:

Wiedereinführung der Reichslisten Schwarzweißrot. Heranführung des Wahlalters von 20 auf 25 Jahre. Verschärfung der Geschäftsordnung des Reichstages, d. h. völlige Anhebung der Abgeordneten.

Näherwahr, ein Heiliches Programm, das aufgestellt wird von einer Partei, mit der die Sozialdemokraten in eine Regierung eintreten wollen.

Wie hat die sozialdemokratische Presse, wie hat auch das „Volksblatt“ in den letzten Wochen gegen Stresemann „gekämpft“? Mit welchem großem Aufwand von Lungenheulen sind sie über die Stresemann-Partei hergefallen und heute? Alles verzeihen. Mit selbigen blühenden Augen sieht die SPD. in die Arme Stresemanns.

Das ist der „Eier“ der SPD. am 7. Dezember. Ob die mittels-deutschen Arbeiter, die an diesem Tage noch sozialdemokratisch gewählt haben, nicht endlich anfragen, darüber nachzudenken, wo er der wahrhaftige Betrugene ist?

Die Wahrheit über Rußland!

Was ich in Rußland und Georgien sah

von H. A. Purcell (London)

(Vorländer des Internationalen Gewerkschaftsbundes in Amsterdam) und Führer der englischen Gewerkschaftsdelegation nach Rußland.)

Ich erinnere mich, vor vielen Jahren — ich glaube, es war 1903 — ein Buch von Andrew Carnegie gelesen zu haben, wo dieser bewies, daß das amerikanische Kapital, wenn es das jüdische Rußland wirtschaftlich ausbeuten wollte, dort ein wahres Meßes, einen finanziellen Gipfel, einen Mount Everest finden würde.

Jetzt, wo ich über 5000 Wort in der Ukraine zurückgelegt habe, möchte ich immer an diese kapitalistischen Philologen eigener Zucht denken. Carnegie hatte die Ausbeutung der Naturerträgnisse für Privatgewinn im Auge, während die russischen Arbeiter die Aufgabe übernommen haben, ihren heimatlichen Boden zum Zwecke des Allgemeinwohl auszubauen.

Betrachtet man einen beliebigen Ort aus dem „Donbassin“ (Donetschken) — so wird man von den hier aufgeführten Überprüfungen des Kapitalismus, richtiger seiner Erblichkeit, verblüfft gerührt. Man wohnt einem unaufhörlichen Kampfe bei, der darauf gerichtet ist, aller dieser physischen und geistigen, von Kapitalismus übernommenen Defekte Herr zu werden.

Man sieht hier, in wach härterem Verhältnissen die Kapitalisten des zaristischen Regimes ihre Arbeiter schuften liegen. In ihr die von den Weibern angelegerten Verwüstungen. Ihr kann über die heroische und gigantische Arbeit urteilen, die die Sowjetmacht geleistet hat, indem sie die Rußland verlor und die Wunden heilt, die von ihnen diesen schönen Lande geschnitten worden sind.

Die schmutzigen Verbrechen des Kapitalismus — sein Scherlein zur Verletzung der Menschheit — geben den neuen Herren, die Schritt für Schritt die kapitalistischen Ruinen abtragen und sie durch revolutionäre Bauten ersetzen, eine isolierte Arbeit auf.

Man muß den Fähigkeiten und dem Können der Arbeiterkapazität Geschicklichkeit erwerbenden lassen, auch der Arbeiter, mit der sie ihre Armeen zum Kampf gegen diese Vermürbung mobilisiert. Man kann nicht genug Worte finden, um diese grenzenlose Schuld des Kapitalismus zu charakterisieren, wenn man an die von ihm hinterlassene Erblichkeit von Schmutz, Unwissenheit und Verwirren denkt.

Man kann nach Goswaj oder Balu, so findet man das beste Bild, nur mit dem Unterschied, daß die Petroleum antickt Kohle und Salz ist. Überall haben wir den festen Willen zur Bekämpfung des Kulturmangels und zur Schaffung menschlicher Lebensbedingungen angeben.

Wörter. Hierzu ist es herbei von den großen Anstrengungen der Sowjetmacht zur Schaffung hydroelektrischer Stationen, um die Produktion auf wissenschaftlicher Grundlage zu organisieren, um die Hindernisse zu beseitigen.

Zur Illustration der Energie und der Steigefähigkeit, welche die russischen Arbeiter besitzet, werde ich folgende Antwort eines jungen Donbesen dem Bemerkung eines unserer englischen Genossen anführen. Dieser letzter wies auf die unglücklichen Schwierigkeiten hin, gegen die man hier anzukämpfen hat. Darauf erwiderte der russische Genosse: „Vergeht nicht, daß es unsere Schädle sind.“

Das größte Beispiel der Energie und Fähigkeit der Arbeiter, ist aber die Station Schawlitz. Vor drei Jahren war diese im Zustand des größten Chaos — ich habe nach meiner Erinnerung das dortige Rußland über berichtet. Jetzt war ich hier zum zweiten Male, und ich konstatiere eine der größten Erregungseigenschaften der Sowjetrepublik.

Schon an und für sich ist die Fortentwicklung in dem für die Station Schawlitz vorgesehenen Maßstab eine große Erregungseigenschaft; der Ort befindet sich nicht weit von der Station. Seine Bauten, hequeme und nach guten Plänen angelegte Arbeiterwohnanlagen, Klubs, Schulen, Spielfelder — dies alles wird die Station Schawlitz nach ihrer Vollendung zu einer der besten, den höchsten hygienischen Anforderungen genügenden und allen ihren Schattenseiten selbst befriedigenden industriellen Anstalten der ganzen Welt machen.

Dies tritt am deutlichsten der isolierte Unterschied zwischen der kapitalistischen und der proletarischen Lösung großer Probleme zu Tage.

Ein langer Blick auf alle diese Erregungseigenschaften genügt, um so gar den schimmlichen Plan gegeben worden. Diese Freiheit wäre unter der kapitalistischen Verhältnisse unmöglich gewesen, wenn sie dem Kapitalisten nicht gewinnbringend wäre, hier aber steht in erster Reihe ausschließlich der öffentliche Nutzen, und man sucht daher, das Beste ins Werk zu setzen.

Die großen Betriebe von Strowa, Schawlitz und Semo-Anhal haben einen nachhaltigen Eindruck auf mich gemacht. Jeder von ihnen bewies viele andere sind Teile eines Ganzen, sind die Verwirklichung des Gebankens der sozialwirtschaftlichen Organisation.

Die Dawes-Räuber unter sich

Paris, 18. Dezember.

Der Generalagent Parker Gilbert verhandelt persönlich mit der Reparationskommission über die Ergebnisse der zwanzigjährigen Auszahlungsgabe. Vor allem England steht auf dem Standpunkt, die Summen sofort in die eigene Tasche stecken zu lassen. Die Erhebung der zwanzigjährigen Auszahlungsgabe ist einmal ein Schlag gegen die Durchführung der Dawes-Pläne, da sie den deutschen Außenhandel belastet. Zweitens werden das durch die Interessen der amerikanischen Geldgeber, die für sich die Priorität, d. h. den ersten Anspruch auf den deutschen Raub gefordert haben, geschädigt.

Trotz verschiedener Briefe des Generalagenten Gilbert, trotz zahlreicher Verhandlungen können die Entente-Mächte sich über diese Frage nicht einigen. Wenn auch die offiziellen Erklärungen sehr milde Töne zeigen, so steht doch fest, daß hinter den Kulissen ein heftiger Kampf entbrannt ist. Er steht bereits am Anfang des Dawes-Planes ein heftiger kapitalistischer Konkurrenzkampf um den deutschen Raub, der sich natürlich im Laufe der Durchführung noch steigern wird.

Sinnu kommt die ungelöste Frage der Entente-Schulden an Amerika, die ebenfalls große Meinungsverschiedenheiten hervorruft. So sieht die „friedliche Verhandlung“ der großen imperialistischen Weltmächte aus!



(Aus der „Humanität“.)

Amerika, Frankreich und England verhandeln über die deutsche Auszahlungsgabe

Vor schweren Kämpfen!

Die Eisenbahner gegen den Abbau — Die Ruhrbergarbeiter zum Kampf gegen den Hungerstriedspruch — Das Finanzministerium Arm in Arm mit der Morgan-Gesellschaft

(Eig. Drahtm.) Berlin, 19. Dezember.

Eine Gesamtschäftsbesprechungsversammlung, die von zahlreichen Betriebsausschüssen der Berliner Eisenbahner beauftragt war, nahm folgende Entschlüsse an:

250 000 Eisenbahnbeamte und Eisenbahner wurden im Laufe des Jahres 1924 auf die Straße geworfen und vergrößerten das Heer der Erwerbslosen. Beseitigung des Achtstundentages, die erhöhte Beanspruchung der menschlichen Arbeitskraft bei Lohn- und Gehältern, die nur zu 33 bis 50 Prozent zur Beschaffung des notwendigen Bedarfsartikels ausreichen, war die Folge. Die schweren Entschlüssen, denen die deutsche Arbeitererschaft ausgelegt war, sind noch nicht überwunden, und schon werden wieder 24 000 Eisenbahnarbeiter der sogenannten Wirtschaftslieferung wegen zum Opfer gebracht.

Das alles trotz Dames-Planes, der angeblich die Lage der Erwerbslosen günstig beeinflussen sollte!

Weitere Maßnahmen in gleicher Linie stehen auf für das Beamtenpersonal bevor. Dabei ist der Beweis geliefert, daß die Durchführung des Dames-Planes nicht im Interesse der Arbeiter und Beamten, sondern im Interesse des gesamten internationalen Kapitals liegt. Aus der Erkenntnis heraus, daß der Gegner durch die eigene Kraft aller Erwerbslosen in der Durchführung des Dames-Planes gebremst werden kann, begrüßt die Geschäftsbesprechungsversammlung des Nationalen Kapitalbesitzes in Berlin-Brandenburg, in dem zur Mobilisierung der breiten Massen angefordert wird, beauftragt hiermit den Bezirksvorsitzenden, bei der Reichsregierung in Berlin in kürzester Frist für das Zustandekommen einer Konferenz der Betriebs- und Beamtenräte des gesamten Reichsbahnbetriebes alle Maßnahmen zu ergreifen. Allen Eisenbahnern rufen die Verammelten zu: Halte Euch bereit zum Kampf für Eure Existenz. Seid bereit für die Wiederhergewinnung des Achtstundentages, gegen Lohnraub und Betriebsabbau, gegen die Verflüssung wirtschaftslos mit allen Mitteln einzutreten.

Überall Eisenbahnerentfaltungen

(Eig. Drahtm.) Gagen, 19. Dezember.

In Wessberg sind 250 Werkstättenarbeiter vom 1. Januar 1925 gefeuert worden.

schaffen, die fähig ist, einen Angriff im internationalen Maßstabe gegen den Kapitalismus zu führen. Die internationale Arbeitererschaft müsse Hand in Hand mit geistiger Kraft gegen den Angriff des Kapitalismus vorgehen.

Geniesse die Freude an der Arbeit in Ruhe und in Frieden, mach in Ruhe und in Frieden. Das russische Beispiel mag von jeder Klassenbewegung Demokratie befehlen werden.

Der sozialdemokratische Parteipräsident Richter hätte ebenfalls die englischen Gewerkschaften begrüßen lassen: durch seine Schupo. Die englischen Gewerkschaften brachten ihre Enttäuschung darüber in Worten und in nicht mißzuverstehenden Taten zum Ausdruck.

Die Klassenjustiz geht über Leichen

Ein trübseliges Beispiel der Klassenjustiz wurde dieser Tage in Magdeburg aufgeführt. Die Genossin Wally Schumann stand wieder vor Gericht, weil sie 1920 in einer Erwerbslosen-Versammlung in Magdeburg den Brief einer Frau verlesen hat, in dem mitgeteilt wird, daß die Frau in der Erwerbslosen-Versammlung tätig beschäftigt werden ist. Der sozialdemokratische Magistrat von Magdeburg hält sie für schuldig und hat sie verurteilt. Schon 1921 mehrere Monate in Untersuchungshaft genommen. Trotz aller Bemühungen war es den Klassenrichtern nicht möglich,

Der Hungerstriedspruch der Ruhrbergarbeiter verbindlich erklärt

WTB, meldet:

Berlin, 18. Dezember. In der Selbstverteidigung im internationalen Steinkohlenbergbau ist der Hungerstriedspruch vom 10. Dezember, der unter dem Vorbehalt des Reichsfinanzministers für diesen Streik beschließen Schlichters gefaßt worden ist, gemäß § 6 der Schlichtungsordnung vom 20. Oktober 1923 und § 23, Satz 2, der zweiten Ausführungsverordnung zur Schlichtungsordnung vom 29. Dezember 1923 von Amts wegen für verbindlich erklärt worden.

Der Finanzminister steckt sich hinter die Morgan-Gesellschaft

(Eig. Drahtm.) Berlin, 19. Dezember.

Das Reichsfinanzministerium zeigt sich immer mehr als eine Filiale des Bankhauses Morgan & Co. Bereits bei den letzten Verhandlungen über die Beamtengehälter und auch jetzt wieder, bei Verhandlungen mit den Staatsarbeitern, erklärt das Finanzministerium, daß die Finanzlage der Morgan'schen Reichsbahn-Gesellschaft aus der Rücksichtnahme für die Lohn- und Gehaltspolitik des Finanzministeriums sein müsse.

Außerdem hat das Reichsfinanzministerium eine frühere Ausschüttung der Januargehälter der Beamten abgelehnt. So werden also auch die Beamten infolge ihrer schlechten Gehälter ein lebendes Hungerweihnachten „feiern“ können!

Vom Kampf der Saarbrücker Metallarbeiter

(Eig. Drahtm.) Saarbrücken, 19. Dezember.

Die Bezirksleitung des DGB hat beschlossen, sich an die Bergarbeiter und Metallarbeiter mit dem Erlauchen um Unterstützung des Kampfes zu wenden. Gleichzeitig fordern die Eisenbahner Schritte der Organisationen, die eine enge Verbindung der landläufigen Bewegung mit den deutschen und französischen Eisenbahnern bezwecken.

(Eig. Drahtm.) Saarbrücken, 19. Dezember.

Die Kampfgeschäfte der Funktionäre des DGB, haben zur Einberufung einer Konferenz aller freigewerkschaftlichen Arbeiterschausätze der Eisenbahner für den 21. Dezember geführt.

die Verurteilung der Genossin Schumann herbeizuführen. Sie mußte freigesprochen werden. Das ist den sozialdemokratischen Magistrat und die Staatsanwaltschaft nicht genug, es wurde gegen die Genossin Schumann ein Verbot erlassen, die Genossin Schumann wurde in diesem Jahre wieder vom Krankentisch ihres inhumanen Kindes in Solingen weg verbannt und nach Magdeburg geschickt.

Während dieser erneuten Unternehmung wurde ihre Mutter sterbenstraf, ohne daß man ihr einen Urlaub gewährte. Auch zur Beerdigung der allen Mutter hat die Genossin Sch. keinen Urlaub bekommen. Im Gefängnis selbst wurde die Genossin Schumann äußerst schlecht verpflegt, trotzdem sie 1923 krank war.

Die neue Verhandlung ergab das gleiche Resultat wie die Verhandlung im Jahre 1921. Das Gericht mußte zugeben, daß der Wahrheitsbeweis von der Genossin Schumann reiflos erbracht worden ist und daß infolgedessen keine Verurteilung stattfinden kann. Die Genossin wurde also wieder freigesprochen.

Um ihre erkrankte Mutter und um ihre untertante Gesundheit kümmert sich aber niemand. Die Genossin hat durch die wiederholt unzulässige erlassene Unternehmungsfahrt gelitten. Sie war, als sie aus der zweiten Unternehmungsfahrt vorgeführt wurde, nicht wieder zu erkennen.

Was liegt aber den sozialdemokratischen Magistrats-Mitgliedern und den Staatsanwälten an der Ehre und Sicherheit einer Proletarierfamilie? Sie gehen über Leichen!

ten Körper durchgeh. Es schien alles in bester Ordnung, aber die verärrliche Lupe in der ätternen Hand des Doktors Lepsius spürte ein kleines Fieberschen von der Größe eines Stecknadelkopfes auf, das mit der Hand des Arztes nicht zu fühlen war.

„Da ist es! Das ist die fälschliche Fieber mit dem Ausbruch der Fieber und des Entstehens auf dem Gesicht. Und er stellte dem Wicome eine Frage, die diesen nur deshalb nicht verwunderte, weil seine Trägheit größer war als alle übrigen Fähigkeiten.

„Nicht wahr, Sie sind von sehr vornehmer Herkunft, Wicome?“ „Mein Wappen hat die Rille der Bourbonen und den Helm der Montagenen“, antwortete der Franjoise mit gelangweilter Stimme.

„Ausgezeichnet, vorzüglich, sehen Sie sich an, wir werden Ihnen graziöse Tropfen verschreiben.“

Stirnweiden wurde schon wieder an die Tür des Prinzen geklopft. Es war ein großer, grauhäutiger Engländer, der vom stärksten Tabakgeruch förmlich durchdrängt war.

„Vord Herborn?“ „Guten Tag.“

„Ein herrlicher Färbendruck. Wieder — „Es freut mich...“ „Wie geht es ihm? Aber Lord Herborn ist nicht geneigt, seine Zeit zu vergeuden. Er blickt um sich, sieht auf die Uhr und sagt kurz:

„Ich habe soeben Sie gesehen. Er befehlt uns, die Sitzung unter seinem Vorhitz sofort zu eröffnen.“

„Erlauben Sie, aber Sie ist doch noch nicht da.“ Lepsius erriet von dem Gellern der „Barricade“ in einem Sonntags. Aber nichtsozialdemokratisches Verließ er sie stets in einem Zustande, der an Effekte grenzte. So war es auch jetzt: den Stod fest an sich gedrückt, sprang er mit beglücktem Gesicht aus der Tür der Nr. 2 A; auf dem Wege zu dem ihm erwartenden Auto murmelte er fortwährend vor sich hin: „Da haben wir es also, da haben wir es.“

Der Armerianer Cetto sah ihm laufend nach. „Ein herrlicher Mann!“, sagte er zu seiner Frau, „er wird immer Leute von seiner Herkunft haben. Ein Herrscher der Papuan-Indonesien interessiert ihn mehr als ein schlichter Armerianer. Ich würde alle diese vornehmen Menschen beiderlei Geschlechts mislanten ihrer Fierlichkeit mit Vergnügen gegen einen guten Tomatenkaffee einlassen.“

„Mit recht viel Zwiebeln dran“, sagte seine Gattin leuchtend. (Fortsetzung folgt.)

Compt-Rußland darf auf seine Erzeugnisse auf dem Gebiete der Elektrizitätswirtschaft stolz sein. In England begnügt man sich einseitigen mit Herumreden. Ihr aber bringt tatsächlich etwas zu Stande. Dabei ist Rußland arm an Geldmitteln, England verhältnismäßig reich. Auf diesem Gebiete geht Ihr feinen Schritte zur zmedmäßigen Vertriebsweise über, während man sich in England mit der Nachtrakte des Landes sich für die Kapitalisten renitenten wird.

Es fehlt mir an der nötigen Zeit, um weitere Details zu erörtern; es genügt mir, zu sagen: daß die von Compt-Rußland seit 1920, seit meiner ersten Besuchsreise, gemachten bemerkenswerten Fortschritte auf mich einen tiefen Eindruck gemacht haben.

Man kann sich nicht der Erinnerung erheben, wenn man denkt, welche Unlücke von Energie zur Wieder der bald offenen, bald schließlichen und feigen Angriffe der kapitalistischen Staaten entgegengebracht wurden. In den Zeiten des Hungers ist die kapitalistische Presse der ganzen Welt fast täglich mit den empörenden Angriffen gegen Compt-Rußland aufmarschiert, bei denen letztenmöglichen Lügen- und Verleumdungsbeleg geführt. Diese letzten Lagen hoffen, auf die Weise die Compt-Rußland zu Fall zu bringen. In der Populärform Rußlands beiderseitigen haben. Immer mehr wahre Nachrichten über Rußland gelangen nach Europa; die Reizen der englischen Arbeiter sind eine handliche und unerlöschliche Quelle der Information — allen Verleumdungen und Lügen zum Trost.

So begab ich mich nach Georgien, welches ein Objekt der belandenen Aufmerksamkeit der Kapitalisten ist — wenn man so sagen darf der Quasifaktisten ist. Ich komme nach Georgien, ich habe, ob nicht noch wenigstens ein Gezierer am Leben geblieben ist. Während der letzten sechs Monate hat die britische Presse ihre Liebe zu Georgien so tüchtig geübt, daß sie das Land seiner ganzen Bevölkerung beraubt hat. Es für Tag hörten wir von Rußland, Revolutionen, Forderungen, Niederwerfungen, Morden, Reiserufen etc. in Georgien unter der kollektivistischen Herrschaft. Die entsetzlichen Dinge wurden von den englischen Zeitungen an herzeroggernde Stelle gebracht.

Es mißten selber, daß es eine Unwahrscheinlichkeit ist, doch haben sie keine anderen Waffen mehr gegen Compt-Rußland.

Die Kriegenemerkung, die am 3. Dezember in Tiflis stattgefunden und über drei Stunden gedauert hatte, ist die beste Antwort an die heimlichen, wie auch an die anscheinlichen Verleumdungen, Märsche und Forderungen, die in Georgien, die Arbeiterbewegungen, schrieben daher in voller Ordnung mit Gelung und Nutzen; ihre Forderungen, ihr Selbstverständnis sprechen davon, daß die von ihnen für Georgien erlangene Gemeinnützigkeit um jeden Preis erhalten werden mußte.

Händler und Gutsherr Georgiens, seine früheren Herren, steht auf, wenn Ihr es könnt, und spricht die Wahrheit! Rußt Ihr es, daß Eure Striden im Ausland liegen? Warum schreien?

Ich will Euch Anrath geben: Die Arbeiter haben Euch die Macht entzogen. Die Arbeiter haben sich bessere Wohnungen erbaut, haben starke und große Gewerkschaften geschaffen und haben ihren vollen Anteil am Geldeleben des Landes. Sie bedrohen Euren Profit. Sie haben Eurer Ausbeutung Einhalt getan. Dies ist es, was Euch schmerzt.

Als Gieb der britischen Arbeiterklasse bin ich stolz darauf, daß ich die Möglichkeit zur Solidarisierung mit den breiten Massen georgischer Arbeiter hätte, die trotz aller Verleumdungen und Lügen, trotz aller Ghastlichkeiten im Spitzenshau ihre Feinde es vermerkt haben, ihre alten Ausbeuter und Unterdrücker zu vertreiben.

Es ist unsere Pflicht, nach der Rückkehr nach Britannien mit einer immer heftigeren Energie die britische Arbeiterklasse über das große Verbrechen der georgischen Arbeiter zu informieren. Dies geschieht sich auch auf die gesamte Union der SSA.

Es lebe die Union der SSA, und möge ihr von unserer Seite die größte Unterstützung zuteil werden!

Begehrter Empfang der englischen Gewerkschaftsdelegierten in Berlin

(Eig. Drahtm.) Berlin, 19. Dezember.

Die englische Gewerkschaftsdelegation aus England wurde am Schließlichen Bahnhof von Delegierten der Berliner Gewerkschaften empfangen.

Purcell erklärte in seiner Ansprache, daß er hoffe, daß als Ergebnis des Besuchs in England alle Spaltungen und Gegenstände, die gegenwärtig in der internationalen Gewerkschaftsbewegung bestehen, beseitigt werden. Die Arbeitererschaft müsse eine Organisation

Maß-Mend

Roman von Jim Doller

Man klopfte an die Tür. Ein Diener brachte die Visitenkarte des russischen Fürsten Feofan Iwanowitsch Dolobnow. Der Fürst schloß den Brief, trat in Reussor und nahm das Zimmer Nr. 40 in der zweiten Etage ein; alle Rechnungen, die er erhielt, schickte er dem Haupt der russischen Regierung in Paris zu, das alle seine Diplomaten unterließ. Die Jungfrauen behaupten übrigens, daß es auch in Berlin, Rom, Madrid und London regierende Dynastien des russischen Trons gäbe und daß das diplomatische Korps die Tendenz habe, an Zahl stetig zuzunehmen, — aber dieser Umstand gehört der Statistik, und nicht der Belletristik an.

Hohenlohe warf einen Blick auf die Karte und nickte dem Diener zustimmend. Einige Minuten darauf öffnete sich die Tür wieder und ließ einen winzigen Greis, mit einem Monokel im Auge, einer roten Krawatte und ätternen Beinden herein.

„Guten Abend, Prinz Guten Abend, Wicome, meinen Glückwunsch zu Ihrer Ankunft!“ Ich freue mich wirklich aufrichtig. Die Besinnung ist sehr ein wenig sonlig geworden. Sie haben den Gehirnschlag seiner Majestät, des Reichers des Gouvernements Tula, Wicome Iwanowitsch, mit dem Tage der Errettung des Generals Wangel verwechselt. — Das macht mich unendlich. Sie lieber aufzugeben: vom frühen Morgen an mußte ich Deputationen empfangen.“

„Wie? Trage Siehelohe zurück, Wicome? Ja, richtig — Gouvernment der G. Die Färbendruck Gruppe der Bols-Separatisten, die unter dem Namen „Rückland und Gamaer“ bekannt ist. Ich weiß, ich weiß — sehen Sie sich, Fürst, Sie sind feineswegs so läßt gekommen. Wir erwarten noch jemand!“ „Wicome“, sagte träge der Wicome, „kommen Sie uns nicht lagern, Heier Dolobnow, ob Ihr Knapack Ihnen vor seiner Abreise irgendwelche Aufträge übergeben hat?“

„Es sprechen von Epana Gworozio Gic? Nein, er sagte mir nur, daß er im nötigen Augenblick unbedingt erscheinen wird, mit diesen Worten freute der Fürst keine Band nach dem Tischchen aus, wo die Saananzigarten des Prinzen lagen.

„Fürst ein, — der ist nicht wie der Kontier Leffinghaus. Sie werden nicht erraten, was er in Ihrer Wohnstube angestellt hat!“

„Was hat Leffinghaus angestellt?“ fragte der Wicome träge. „Aber Feofan Iwanowitsch muß abbrechen, denn die Tür öffnete sich wieder und ließ diesmal den Dr. Lepsius herein.“

Der Vater wird sich alle Phrasen selbst denken können, die in solchen Fällen unter ähnlichen Umständen gesprochen werden. Ich übergebe das alles und lasse in dem Moment an, wo Dr. Lepsius seine Profession zertren, mit seinen Instrumenten zu arbeiten begann.

„Der Doktor muß ein Stethoskop, ein Rezeptbuch, eine Taschenuhr, ein Gläschen aus Silber, ein um die Junge niederzubringen und — nach Möglichkeit — eine stoffliche Stimmgabel haben. Dr. Lepsius beachtete das alles. Er brachte diese Dinge zum Vorschein und begann mit der Auskultulation.“

„Ich habe Sie lange nicht unterjocht, Durchlaucht“, murmelte Lepsius, „der Puls ist gut, so. Die Gesichtsfarbe gefällt mir nicht, aber das geht nicht... Sagen Sie mir jetzt bitte, — wie sieht es mit Ihren Symptomen, die Sie im letzten Jahre beunruhigt haben?“

„Sie meinen das Nidrat? Ja, es sind noch immer da, Doktor. Es wäre mir lieb, wenn Sie die Sache untersuchen würden.“

„Das Nidrat. Also auch?“ mischte sich die Montmorancin ein, „seit einem Monat plätsch mich schon ein granuloles Hinken, das abdreht mit Schmerzen im Nidrat verbunden ist. Untersuchungen Sie auch mit Lepsius.“

Die Hand des Doktors glänzte hinter den runden Brillengläsern wie phosphoreszierende Lichter zu hüpfen. Alle drei zu seiner flüchtigen Stufen sprachen sich zu einem erregten Knäuel zusammen. Er sprang auf, die Instrumente fielen ihm bei der hastigen Bewegung von den Knien.

„Ich muß Sie untersuchen, Sie müssen sich ausziehen. Gehen mit ins Nebenzimmer.“

„So ist er immer“, sagte der Prinz leuchtend, als der Wicome mit dem Doktor hinter der Tür verschwand, „sobald das Gelndrat auf das Nidrat kommt, gerät unser Doktor außer sich, wird zappelig, läßt den Patienten sich ausziehen und unterläßt sich eine londonbare Welle. Wenn für eine Untersuchung kein Grund vorliegt, denkt er sich irgendeinen Vorwand aus. Ich war befohlen, als er drei vornehme Patienten unter dem Vorwand irgendeiner Krankheit jung, sich ausziehen und von ihm untersuchen zu lassen.“

Am Nebenzimmer zog sich der Wicome träge aus und überließ es dem Doktor, seinen einhörsigen Hüden zu untersuchen. Lepsius war ganz außer sich; er knäufelte, sprang wie ein Kaninchen um den Kranken, murmelte leise, schrie vor sich hin und erstarb endlich in gepeinigter Aufmerksamkeits.

„Wohin blühte er? Er betrachtete das Nidrat des jungen Franjoise, das in einer eleganten Linie seinen weißen, blaugelben

K. V. D.

Veranstaltungen für Halle-Mitglieder
 am 12. Dezember 1924
 am 13. Dezember 1924
 am 14. Dezember 1924
 am 15. Dezember 1924
 am 16. Dezember 1924
 am 17. Dezember 1924
 am 18. Dezember 1924
 am 19. Dezember 1924
 am 20. Dezember 1924
 am 21. Dezember 1924
 am 22. Dezember 1924
 am 23. Dezember 1924
 am 24. Dezember 1924
 am 25. Dezember 1924
 am 26. Dezember 1924
 am 27. Dezember 1924
 am 28. Dezember 1924
 am 29. Dezember 1924
 am 30. Dezember 1924
 am 31. Dezember 1924

Für die Festtage

ein ganz besonders billiges Angebot!

- Damen-Schür u. Spangenschür 5,95
- Damen braun Schürschür 7,95
- Damen-Portulak 8,95
- Herren-Kindobst 9,85
- Herren braun Kindobst 12,85
- Herren-Portulak Rahmen 15,50

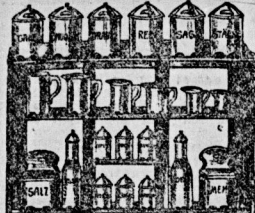
Feiner große Auswahl in: 1917
 Damen-Rud mit, Dumps und Spangenschür
 auch für heiterer Entfieder-Süßel und Kindobst
 zu enorm billigen Preisen
 Bei Einlauf von 3 Uhr an ein Kalender

Schuhhaus Roland
 nur Steinweg 19, gegenüber
 Sonntag 12 bis 6 Uhr geöffnet

Das Qualitäts-Obstern
 prima
 Melefer
 Verarbeitung
 billigste Preise
 anderer Auswahl
 bei
W. Brackebusch
 Halle 9/5. Gr. Ulrichstr. 37

Was schenke ich meiner Frau?

Küchen-Garnituren
 22-teilig, schöne Muster 9,85
Küchen-Garnituren
 elcben 6,85



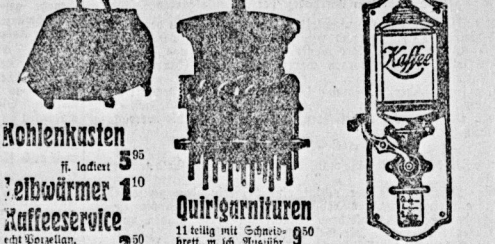
Porzellan-Küchen gerührt
 22-teilig
 nur 15,85 an

Porzellan-Schalentasse
 mit Untertasse und
 dt. Blumendecke
 Stück 35,-

Wasserkessel Aluminium, groß 3,95
Wirtschaftswage mit gutem 3-fachblatt 3,50
Fleischwolf stark verz. 6,95
 emailiert 8,85



Kohlenkasten fl. ladet 5,95
Teilwärmer 1,10
Kaffeesservice echt Porzellan, 2 B. silben, 2,95 2,50
Brotkapsel fl. ladet 2,95
 fl. ladet groß 7,50
Kaffeesservice echt Porzellan, 3-teilig mit bunter Kante 4,45
Springform Weiß, groß 9,95
Schreibstischuhren mit Wecker 4,50



Quirlgarnituren 11-teilig mit Schüssel, groß 9,90
 13-teilig, mit Schüsselbretter 13,50
Wandkaffeemühlen mit gutem Mahler und schöner Deko 5,95
Schokkaffeemühlen 2,95
Waschservice m. Gürtelband 6-teilig 6,50
Aluminium-Konsole mit Tisch 1,35
Kaffe- und Zuckerdüchse ganz aus Stahl, Stück 1,10



Speiseservice, echt Porzellan,
 für 6 Personen, schöne Muster
 in großer Auswahl

- Essservice für Kinder 1,65
- esst Porzellan, 4-teilig 2,95
- Sattikanne mit Nidelbedel 2,85
- Heringskasten 2,25
- Eierservice 1,85
- Zinkwanne 2,95
- Tortenheber 2,80
- Wurtenplatte m. Nidel, extra groß 4,95
- Aluminium-Schmortöpfe 1 Set = 6 Stück 9,65
- Wingläser-Römer 90 75,80
- Glas-Geleedose 1,10 75,80
- Glas-Tafelaufsatz 2-teilig 3,90
- 6 Stck. Alp.-Kaffeelöffel mit Glas 6,85
- Wäscheleine extra starke Quast mit 45 Meter lang 5,90
- Karhoffeldämpfer extra groß 4,25
- Aufwaschwanne groß 3,95
- Schmortopf weiß, groß 1,25
- Küchen-Einrichtung bestehend aus 1 Stül, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Stier, 1 Rahmen und 1 Stül, fl. weiß ladet 136,00

Teetische m. Nidel, 2 Stck. groß 2,25
Menage 4-teilig weiß, nidel 3,45
Rahmservice 1-fache Mutter 2,25
Glas-Kuchenteller groß 1,50
Teeglas mit Stalter 2,50



Veranstaltungen des „Roten Frontkämpfer-Bund“

Ordnungsgruppe Halle
 Abteilung 1a. Freitag bei Schabel (Kochs Hof): Mitglieder-Vollversammlung.
 Abteilung 4. Samstag, 21. Dez., 8 Uhr, in der „Produktion“: Mitglieder-Vollversammlung.
 Abteilung 5. Sonntag, 22. Dez., 9 Uhr, in der „Produktion“: Wapp zum Jahresrückblick.
 Abteilung 7a. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 7b. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 8. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 9. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 10. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 11. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 12. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 13. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 14. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 15. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 16. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 17. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 18. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 19. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 20. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 21. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 22. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 23. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 24. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 25. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 26. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 27. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 28. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 29. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 30. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 31. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 32. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 33. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 34. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 35. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 36. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 37. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 38. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 39. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 40. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 41. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 42. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 43. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 44. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 45. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 46. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 47. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 48. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 49. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 50. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 51. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 52. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 53. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 54. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 55. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 56. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 57. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 58. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 59. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 60. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 61. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 62. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 63. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 64. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 65. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 66. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 67. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 68. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 69. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 70. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 71. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 72. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 73. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 74. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 75. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 76. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 77. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 78. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 79. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 80. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 81. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 82. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 83. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 84. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 85. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 86. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 87. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 88. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 89. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 90. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 91. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 92. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 93. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 94. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 95. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 96. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 97. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 98. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 99. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.
 Abteilung 100. Sonntag, 21. Dez., 10 Uhr, in der „Produktion“: Besprechung.

Halten Sie fest!

und denken Sie daran, daß Lederwaren für den Weihnachts-Tisch eine willkommene Gabe sind. Meine Qualitätswaren zu billigsten Preisen bieten Ihnen Gelegenheit, jedem eine große Freude zu bereiten.

Offenhacher Lederwaren-Vertrieb
Weißbrunn aus Offenbach a. M.
Gr. Ulrichstr. 40 I. Et.
 Eingang Karlenberg Köln Laden

Für den Weihnachts-Bedarf

halte dies qualitativsten Lager in: 1317
Tritot-Herren-Hemden u. **Hosen**, wolkosen u. baumwoll. Strümpfen, Schürzen jeder Art, Schwämmen und Handtüchern (gekraft u. nicht), Herren- u. Damen-Beuten in modernen Farben, Mädchen-Hauben, Anaben-Wägen, Woll- u. Chenille-Kopftücher, Festtagsgewäbe.

Martha Schladitz

Merseburg, Markt 21.

Das schönste Weihnachtsgeschenk
 für die Hausfrau
 ist etwas für die Küche
Große Auswahl
 in Emaille, Aluminium- und Blechwaren!
 Als besonders vorteilhaft biete ich an:
 1 Set Emaille-Schmortöpfe 9,50
 grau 6 Stück mit Deckel
 1 Set Aluminium-Milchtöpfe 9,50
 verziert 6 Stück
 Brotlafein hübsche Dekors non 3,95 an
 Wasserfessel farbig non 1,95 an
 Brauplatten mit und ohne Deckel, in Eisen und Emaille, in allen Größen

May Belger Gekürzte 59 60
 Spezialgeschäft für Emaille und Aluminium

Bekanntmachungen

Tagesordnung
 für die Sitzung der Stadtdirektion am Montag, dem 22. Dezember 1924, nachmittags 4 Uhr.
 Öffentliche Sitzung:
 1. Wahl des Geländebesetz. 2. Nachtgeleit für 1924. 3. Erhöhung der Grundsteuer. 4. Eintragung eines Erbbau-Nachtragsbeitrags. 5. Bauverfahren. 6. bis 11. Untere und öffentliche Sitzung.
 Halle, den 15. Dezember 1924. 3932
Der Stadtdirektionsvorsitzende
 Walle
 Die Gehalts- oder Lohnempfehlung werden nochmals aufgeführt, die Steuerarten für 1925 in den gültigen Polizeiverordnungen umgehend abzuholen.
 Halle, den 18. Dezember 1924.
Der Magistrat.

Stauend billig!

- Winter-Mäntel v. 30 an
- Wach-Anzüge v. 36 an
- Bursh.-Mäntel 24 an
- Knaben-Anzüge v. 6 an
- Winter-Joppen 17 an
- Herren-Josen v. 4 an
- Herr-Anzüge v. 30 an
- Loden-Mäntel v. 19 an

Cutawags, Westen u. Gehrod-Anzüge
 sowie Arbeiterbekleidung
 gut und billig. 3913

Konkurrenzlos
 Anb. J. Kowitz
11 Leipziger Straße 11
 gegenüber der Ulrichstraße

Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27
 (Vollpost) ca. 5000 Bände
 Geöffnet Dienstag und Donnerstag, abends 6 bis 8 Uhr
 Büchergeldscheine zu haben in der Volksbuchhandl., Burg 42/44f

Herren- u. Damen-Frisieralon
 Gute und schnelle Friseurarbeiten
 Friseurmeister
Alte, Aufschraub-, Gr. Klausstr. 7
 (zum 13. Dezember) empfehle:
Zigaretten - Zigaretten
Spiegelkasten usw.

Billige Spielwaren.

- Eisenbahnen mit gut. Material 1,25
- Charakter-Puppe 5-fache, groß mit 2 an
- Schaukelpferd in Hartl. aus 4,85
- Mensch ärgere dich nicht 85,-
- Weihnachtskerzen Inhalt 12, 15, 20, 25 und 30 Stück 45,-
- Große Puppe mit Schlauhen 1,35
- Dampfmaschinen 5,85, 4,95, 2,95
- Holzbaustein 1,10 bis 25,25
- Lautpuppe 53 cm groß, pelletiert mit 2,95
- Wahntafel 1,10
- Antennentenne 45,-

Große SOBEL
 Steinweg 45
 Ulrichstr. 9
 Ammendorf Cöthen Könnern

Halle und Saalkreis

„Der sterbende Dolchstoß“

oder: J. D. S. Schulz feiertaktisch!

Der Sozialdemokrat ist hell wiederfahren. Auch ein wilhelminischer Major hat ihnen beigesteuert, erwidert von der Brust des vorzugenannten amtlichen Materials, daß die Sozialdemokraten überaus reelle Patrioten gewesen sind. Diese Tatsache ist so wichtig, daß J. D. S. Schulz daraus einen Zeitartikel von mindestens drei Spalten zu fabricieren weiß. Und was für einen! Denkt Euch, welche Ehre: Sogar die Militaristen, die im Kabinettsausgang aufgewandert sind, beizügeln um unsere tabellöse Haltung während des Krieges. J. D. S. Schulz hebt krampfhaft so laut her, daß er immer in Gedanken Form - ab: Jocher Militaristen! Koffmann, so heißt der Major, unternimmt auch an seiner Stelle seines Buches den ernstlichen Versuch, Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum der Schöpfung der Bundesverfassung zu beschreiben. Ein Stein ist J. D. S. Schulz nicht vom Herzen gefallen. Gott sei Dank! Das Beste von allem aber ist doch die Feststellung, daß Koffmann in seinem Bude, das den Titel trägt: „Der Marxismus und das deutsche Volk“, seine Auslassungen über Marxismus und Sozialismus nie wieder in direktem noch indirektem Zusammenhang mit der Sozialdemokratie in der Partei Deutschlands bringt. (Wortliches Zitat des „Volksposters“: „Wie lautet ein Major Koffmann, das die deutsche Sozialdemokratie demütlich rein sei vom marxistischen Leuzillus. Was kann man mehr wollen? Die Wahrheit bricht sich Bahn mit aller Macht. Sogar zum Wundtungsarbeiterzeitung im Januar 1918 hat sich der edle Major geäußert und J. D. S. Schulz fügt hinzu: „Wenn auch die Arbeiterorganisationen ihre formale Zustimmung zu den Forderungen und Träumen in ein Verbot der Parteimitgliedschaft zu leisten und möglichst bald zum Abbruch zu bringen.“ Jocher, Meißner Schulz. Sie haben ausnahmsweise einmal recht. Der sterbende Dolchstoß geht in die Höhe. Ihr Geistesheil und der Wagnisfrage haben ihn vollends den Garaus gemacht. Die Tage nach der Wahl fragen und tragen in die Reihen der sozialdemokratischen Arbeiter die nicht mehr ausstrahlende Erkenntnis, daß Sie, Herr Schulz, und ihre „großen“ Führer in die Massen einbrennen: Der Dolchstoß ging nicht gegen den Krieg und das wilhelminische System.

Indem in den Händen der Arbeiterklasse.

Ein Brüllgeheul

Ist der Lehrer Hammer in der Johannesstraße hier in Halle, folgendes wird behauptet, wie ich und mein Bruder „Erzieher“ die Kinder der Arbeiter behandelt, und wie er sich dann bemüht, sich auf raffinierte Weise aus der Schlinge zu ziehen. Von einem Brief, des Lehrers Hammer aus der 1. Klasse wird dazu selbst berichtet:

Am 17. Dezember hatten wir Geheul. Der Lehrer Hammer fragte uns, was das bedeutet: „Der Reichspräsident vertritt das Volk völkerrichtig.“ Das konnte ihm jedoch nicht erklären. Da wurde er, wie ich oft, sehr wütend. Der Mitschüler K. L. e. i. e. sah zum Fenster hinaus. Dieser schlug er als ersten so ins Gesicht, daß er eine ganz dicke Bode bekam.

Der Mitschüler S. o. r. m. a. n. sah nun seine Wut über den Tisch zuruck, weil sie hervorgerufen und losst heruntergefallen wären und er dann Brüllgeheul hätte. Auf diesen kurbte er sich als so wie er und schlug ihn mehrere Male fräglich ins Gesicht, rief ihn aus der Haut und schuberte ihn zu Boden, daß er mit dem Kopf auf die Wand schlug. (Die rote Gesichtsfarbe wurde blau und schwall an!) Dann schrie er ihn an: „Hierher geleht!“ und zeigte ganz ungenau auf eine Bank. S. feste sich in die erste Bank. Da ihn der „herr“ Lehrer heraus und warf ihn in die zweite Bank. (In der Turnhalle konnte S. nicht mitrinnen, weil ihm ganz übel war.)

Der Mitschüler W. i. r. i. ch. sollte gefacht haben, mußte aber selbst nichts davon. Der Hammer rief: „Mist! Vorkommen! - Steil! Dich berührt!“ A. kam ganz ohnmächtig vor und bekam plötzlich vom „herr“ Lehrer einen solchen Schlag ins Gesicht, daß das Blut aus Mund und Nase kam und er der Menge nach zu Boden schlug. S. schrie Herr Hammer, „Schrei! Dich raus!“ A. ging hinaus. Und nach dem Schlag schrie der Lehrer aus ihm: „Du bist ein Schwein!“ „Schreibst du, was ich vom Reichstag weiß, bis ich wieder herein!“ Nach ungefähr einer halben Stunde kamen beide wieder herein. A. erzählte uns in der Pause, daß er gar nicht genug habe, wo er sei. Der Lehrer wäre dann zu ihm herangekommen und hätte ihm das Blut abgewaschen (eine halbe Stunde lang!).

Als ich der Herr Lehrer wieder beruhigt hatte, erzählte er uns, daß er es gar nicht so gemeint hätte. Wenn er sich im Kollegium a. S. mit Herrn Holtenberg anse, so sage er zu ihm: „Na, Herr Holtenberg, die Sache bleibt unter uns. Was wir auszumachen haben, das geht keinem Dritten etwas an.“ Er sagt weiter, daß es bei uns in der Klasse eben so mit mir und ihm ist. Er will sich immer leicht ausreden, und es wäre gar nicht so schlimm. Wenn sie im Kollegium auf die 1. Klasse zu sprechen kämen, wollte er auch sagen, daß er mit der 1. Klasse zufrieden sei.

So sieht er gerade aus! Mir als junge Pioniere haben solche Engherz nicht zu verzeihen, sondern es ist ja gerade unsere Pflicht, sie zu bestrafen und den Klassenkampf zu helfen, damit die Arbeiterkinder nicht wie ihre Kinder gehen in der Schule der „feinen“ deutschen Reubst!

Arbeiterkalender 1925

„Bina“-Verlag Preis 0,60 Mk.

Der diesjährige Taschenkalender, dessen Aufhaffung jedem Arbeiter in Anbetracht des billigen Preises möglich und zu empfehlen ist, ist vor einigen Tagen erschienen. Er enthält außer dem Monatskalender unter anderem einen kurzen Lebenslauf über die Reparationskonferenzen, über die Tätigkeit der deutschen Klassenfront und die Verhandlungen der „Aktion Hilfe“ über die Ergebnisse der Wahlen des ersten Jahres, eine Darstellung der Verlogung der Kriegeropfer. So nützlich und notwendig dieses Material ist, so wäre doch zu wünschen, daß es für den nächsten Kalender mit etwas größerer Sorgfalt zusammengestellt wird.

Wir weisen nur auf einige Mängel hin. Am Abchnitt über Reparationskonferenzen fehlt es auf Seite 78. Der Dames-Plan der Reparationen von 132 Milliarden Reichsmark und jetzt dafür die Jahresbeiträge der 12 Millionen in Deutschland auf 2,5 Milliarden setzt. Dieser Satz ist ebenso unrichtig und unverständlich, wie die zuvor aufgeführte Behauptung, daß der Dames-Plan eine Wiederherstellung des Londoner Zahlungsplans von 1921 ist. Die Herleitung der Reparationen wird durch den Dames-Plan überhaupt nicht festgestellt und der Jahresbeitrag von 2,5 Milliarden ist nur der Minimalbetrag, der auf Grund eines Wohlstandsindexes beliebig erhöht werden kann. Außerdem ist bei der Darstellung des Dames-Planes das System der Kontrolle der Reichsbank, der Pensionsabgaben und der gesamten Wirtschaft nicht einmal skizziert. Geradezu höhnend ist der Mangel dieses Anhangs: Die Rede von Konferenzen doktriert immer an derselben Frage: Warum heißt man den kapitalistischen Staat nicht her? Die Beunruhigung der Arbeiter kann nur durch die Beilegung der kapitalistischen Profitwirtschaft erfolgen. Die Wiederherstellung des kapitalistischen Geldgewinns ist die Beilegung der kapitalistischen Profitwirtschaft, die sich gemäß eine originelle Lösung der Reparationsfrage, die sich der Verfasser dieses Artikels patentieren

Der Wahlkampf, das Wahlergebnis und die Lehren für die Partei. - Geschlossen hinter den Beschüssen des Frankfurter Parteitag.

Die gestern im „Volkspost“ herausgegebene Mitgliederversammlung der SPD, Dringruppe Halle, beschäftigt sich mit dem Thema: „Der Wahlkampf, das Wahlergebnis und die Lehren für die Partei.“ Nach der Referat des Abends, Reichspräsident in Anhang bekanntzugeben, Rollenamt, auf dem Wege zum „Volkspost“ in der Straßenbahn verhaftet worden sei. Das Referat hielt Genosse K. L. e. i. e. Er führte aus:

Nach dem Wahlsieg müssen wir sich baranzen, aus dem Stimmenergebnis in wänter Industriegebiete, die wir auch der zu suchen und danach unsere Aufgaben für die nächste Zeit vorzeichnen.

Die vergangenen Wahlen waren von einem bisher ungewohnten Terror gegen die kommunistische Partei begleitet. Die Politik der Staatsgerichtsbarkeit, die mit der Verhängung von Haftbefehlen, Verboten, etc. alles nach irgend welchen, im führenden „Volkspost“ in der Wahlperiode, die wir auch der zu suchen. Eine schwere Niederlage, von der sie sich nicht wieder erholen kann, eine Zerstückelung der kommunistischen Partei war das Ziel aller bürgerlichen Parteien, von der SPD, bis zu den Reichsfeinden.

Dies Ziel haben die bürgerlich-sozialdemokratischen Parteien nicht erreicht.

Die SPD hat sich nicht nur glänzend gehalten, sondern sie hat auch, trotz der schiefen Situation während der Wahlen, trotz aller Verlogungen, Schwierigkeiten und Unterdrückungsversuche sich gezeigt, was ganz klar und einleuchtend zeigt, daß die SPD in der Wahlperiode die deutsche Arbeiterklasse so sehr an sich gefesselt, daß es unmöglich war, diese Partei zu zerlegen.

Wetter hat sich gezeigt, daß gerade in denjenigen Gegenden, die bereits seit Jahren eine klare, revolutionäre, kommunistische, nicht aber sozialdemokratisch-revolutionäre Politik getrieben haben (z. B. Hamburg, Berlin usw.), die Partei sich noch besonders behaupten konnte, als es Rechte gaben haben, die erst seit kurzem im Programm festgelegt sind, die sich entwickeln und energisch jede Annäherung opportunistisch-sozialdemokratischer Elemente verbietet.

Die guten Wahlergebnisse in den fast langem politisch klaren Bezirken (z. B. Düsseldorf, das trotz des Terrors seine Stimmen nicht um 4. Mai nicht nur halten, sondern sogar noch um einige Tausend steigern konnte) sind nicht zuletzt auf die mütterliche durchgeführte Betriebsgruppenarbeit zurückzuführen.

Was nun die Wahlperiode angeht, so sind gemäß durch die Verlogungen der bürgerlich-sozialdemokratischen Parteien noch Millionen Arbeiter eingeschlagen worden. Die Aktionen, die das Dames-Diktat erzwungen und die jetzt bereits gerichtet zu werden beginnen, der „Rückzug“, die sog. „politische Flucht“ mit ihren Verboten usw., die 800-Millionen-Anleihe haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Demgegenüber stellt die SPD, von Anfang an klar und eindeutig, was die oben angeführten Aktionen zu haben. Demgegenüber verbietet die SPD, den Kampf gegen das Dames-Diktat. Wir haben als Kommunisten den Arbeitern von Anfang an gesagt, daß die SPD, die wir ersetzen müßte. Das haben Millionen von Arbeitern nicht mind. klar gesehen. Wir haben die Willensformen von Anfang an klar gemacht, daß wir im bürgerlichen Staat, im bürgerlichen Parlament, im „praktischen“ Politik, keine „politische“ Arbeit leisten können.

Trotz alledem, obwohl wir nie wieder vertrieben haben, hat es sich gezeigt, daß an die 2 1/2 Millionen Arbeiter am 7. Dezember ihre Stimme für die SPD, für die Kommunistische Internationale, für die Diktatur des Proletariats, für die Revolution der Arbeiterklasse abgegeben haben.

Jetzt gilt es, den Kampf für die Umsetzung des Wahlergebnisses zu führen. Die wichtigsten Punkte müssen überdacht werden. Eine weitere ideologische und organisatorische Festigung der Partei muß erfolgen.

Sodann hielt Genosse Müller ein Referat speziell über die Schaffung von Betriebsgruppen und unsere Arbeit in den Gewerkschaften.

Er sagte u. a.: Die kommunistische Partei muß jetzt den Kampf dafür führen, daß die deutsche Arbeiterklasse auf die letzten 11 Millionen entzweit. Dieser Kampf geht nicht zuletzt um die Arbeiter, welche heute noch belogen und betrogen der SPD nachlaufen, welche noch immer nicht erkannt haben, daß die SPD, die sie auch schon von hervorragenden bürgerlichen Politikern anerkannt wurde, eine ganz bürgerliche Partei ist, daß sie nicht, wie auch vereinzelte Elemente in unserer Partei glauben, der rechte Flügel der Arbeiterklasse ist, sondern vielmehr eindeutig und brutal als der „linke“ Flügel der Bourgeoisie auftritt.

Der Kampf um das proletarische Klassenbewußtsein der SPD-Arbeiterschaft muß insbesondere im Hinblick auf die jetzt in der Arbeiterschaft, die sich durch die Schaffung von Betriebsgruppen darstellen Gewerkschaften geführt werden. Jeder Genosse muß endlich Mitglied der freien Gewerkschaften werden und seine ganze Kraft für die Revolutionierung der mehr denn fünf Millionen Arbeiter umfassenden Gewerkschaften einsetzen und die fünf Millionen Proleten dem unheilvollen

Das Weihnachtbuch für unsere Jugend!

Verla Post: „Auf dem Kämpferweg durch die Zeiten.“ Bilder vom Klassenkampf der Jahrtausende! Erzählung für junge Proletarier. Mit 8 Bildern und Einbandzeichnung von Rudolf Schildfeger. Verlag der Bina 1924. Preis 2,50 Mark.

Es ist da! Das Weihnachtbuch für die proletarische Jugend! Wie lange haben wir nicht auf ein Buch gewartet, das unsere Kinder mit revolutionärer Begeisterung erfüllen, zugleich ihnen aber auch kommunistische Belehrung bieten sollte, und das alles in einer so spannenden Geschichtenform. Wenn man die entzweiendsten Verfassungen überblickt, die früher die deutsche Sozialdemokratie, später dann die kommunistische Bewegung den Proletariatskämpfern auf dem Weihnachtstisch gelegt haben, so sind es fast ausschließlich Märchenbücher, Bücher für die Kleinen gewesen, in denen der Inhalt wenigstens zum Teil der guten Arbeit gerecht wurde. Das eigentliche kommunistische Jugendbuch fehlte - bis jetzt.

Verla Post hat im Verlag der Bina unter dem Titel „Auf dem Kämpferweg durch die Zeiten“ eine Reihe packender Bilder vom Klassenkampf der Jahrtausende veröffentlicht.

Der Verlag hätte auch dafür sorgen müssen, daß der politische Teil des Kalenders von einem Genossen bearbeitet wird, der in diesen elementaren Fragen die Auffassung der Partei kennt.

Einstich der Reformisten anzusehen. Jeder Genosse muß sich endlich darüber klar werden, was es heißt, Mitglied der kommunistischen Partei zu sein und welche Rolle die Partei überhaupt spielt (Vollere Bemerkungen über die Rolle der Partei). Es gilt, den Kampf zu führen 1. für die revolutionäre Einheit der Gewerkschaften, 2. für einen energischen Eingriff der Gewerkschaften in die Arbeit der revolutionären Partei. Die wichtigste Aufgabe der Partei ist die Weiterführung der Organisierung der Betriebsgruppen.

„Jeder Betrieb muß unsere Burg sein!“

Jede Partei. Die sozialdemokratische Organisationsform nach dem Wahlsieg muß endlich überdacht werden. Das Londoner in einer Zeit der Niedergang und hat einen erst wieder langsam erhebbenden revolutionären Welle. Aus jedem Genossen muß ein Funktionär werden. Nur so ist die Weiterführung der Partei, die schon so erfolgreich in Angriff genommen wurde, wirklich durchzuführen.

In der Diskussion sprachen eine Reihe von Genossen, die glauben, zu den Lehren des Wahlergebnisses anders Stellung nehmen zu müssen als die Referenten. Sie wiesen auf die Kandidatenfrage, die Fehler in der Gewerkschaftsarbeit u. a. hin. Ihre Ausführungen wurden lebhaften Widerspruch bei der Mehrheit der Beiratsmitglieder.

In den Schlussworten wiesen die beiden Referenten die Angriffe auf die Linie der Partei unter Zustimmung der Versammlung energisch zurück. Sie wiesen unter Berufung auf die Diskussion über Parteizustand auf dem Frankfurter Parteitag beschließen sei, daß es jetzt geht, diese Beschlüsse in energischer praktischer Arbeit durchzuführen.

Abhebung aller Beschränkungen in Preußen

Der „Alltägliche Preussische Volksbote“ weist darauf hin, daß nunmehr endlich das Verbot von Besamungen und Umzügen das für Preußen, um die Zustände zu schaffen gegen die SPD, um so besser durchzuführen zu können, aufrechterhalten wurde, mit Ablauf des 7. Dezember d. J. aufgehoben ist.

Auch dadurch wird sich der sozialdemokratische Innenminister Regierung bei der Arbeiterfrage keine Sympathien holen, um eventuell in seinen Ministerposten zu ruhen. Die Arbeiter kennen „ihre“ sozialdemokratischen Doppelgänger nur zu gut. Sie wissen, daß der unerbittliche Terror gegen die SPD durch die Aufhebung des Verbots für Besamungen und Umzüge unter freiem Himmel in bisheriger „beschränkter“ Weise durchgeführt werden wird. Die Sozialdemokraten, die in Preußen den Kleinen Belastungsgruppen länger als im Reich durchzuführen zu müssen glauben, werden von den Arbeitern in den verdienten Mitleid erregt.

Programme der proletarischen Weihnachtsfeier des Bundes der Freunde der IUS, verbunden mit einer Besichtigung der Kinder Erwerbslosen, am 19. Dezember im „Volkspost“, großer Saal.

Vortragsfolge:

1. Musik.
 2. Begrüßung.
 3. Rezitationen.
 4. Theateraufführung der Proletarischen Kulturvereinigung.
 5. Musik und Gesang.
 6. Aufführung der Kindergruppe.
 7. Ansprache.
 8. Rezitationen.
 9. Wallengelang.
- Gäste und Teilnehmer werden gebeten, das Rauchen zu unterlassen.

Die Gemeinschaft proletarischer Freidenker erklärt uns, mitunter, daß die Stichtagsfeier der feststehenden Unterbrechung im Kleinkalender im Kleinkalender „Gesellschaftsfeier“, sozialdemokratisch und bei sich Aufhebung, Klausurprüfung auslief. Der geplante Rhythmus: „Grundriss der Geschichte“ wird bestimmt, beginnend am 2. Januar 1925, pünktlich 8 Uhr abends im „Volkspost“ statt 1. Abend: „Gesellschaft und Erziehung“, 2. Abend: „Krieg, den 2. Januar: „Familie und Erziehung“, 3. Abend: „Demoskratie“, den 3. Januar: „Kind und Erziehung“, 4. Abend: „Sonntag“, den 10. Januar: „Proletariat und Erziehung“. Eine rege Teilnahme wird von der organisierten Arbeiterchaft, besonders der Elternbeiräte, erwartet und werden Formulierungen bei dem Vorstand der Gemeinschaft und vor Beginn des ersten Abends noch entgegenzunehmen.

In einer ansprechenden Rahmenziehung werden wir mit einem 15jährigen kranken Arbeiterjungen bekanntgemacht, der vom Alltagsleben seiner Fieberträume nachsinnen in die verdrängten sozialen Notstände getragen wird und die sozialen Kämpfe auf den Hauptlinien der Menschheitsgeschichte heldenhaft mitmacht. Die Schilderung eines so lebendigen und so tiefen Lebensbildes, es ist ein Erlebnis, das erregt durch ein entzweigendes Bild aus dem Erdmischen bildet den Anfang. Mit dem Eindringen eines erdenden Jägerjammes vollzieht sich dann die Staatenbildung und Klassenbildung. Die Eliaengeschichte findet ihre Widerspiegelung in einer Szene aus der altgriechischen Geschichte (Slavenarbeit des Judentums) und sodann in dem Zustand des völligen Abwärtens des Sozialismus. Mit einem großen, über den 18-jährigen Jägerjammere werden wir in den Zustand der mittelalterlichen Leibeigenschaft und den Mittelpunkt des deutschen Bauernkrieges verlegt. Dem folgt eine lebendige Darstellung der kommunistischen Kämpfe aus dem Jahre 1871. Damit erschließen sich die breiter ausgeführten historischen Bilder.

Das letzte Bildteil des Buches gibt keine Ausschnitte aus Gegenwart und Zukunft in nicht ganz so gelungener Juliammentzung. Sowjet-Rußland hätte wohl eine eingehendere Schilderung und Würdigung verdient. Man wird bei strenger Durchsicht auch sonst noch einige Stellen in dem Buch aufspüren können. Vor allem entbehrt es sehr einer Kennzeichnung des Klassenkampfes der modernen Arbeiterchaft (Massestreiks, Demonstrationen usw.). Bei der Darstellung der jeweiligen sozialen Zustände kommt die ökonomische Seite hin und wieder etwas zu kurz. Schließlich erheben sich auch die Beschränkungen der Eltern der proletarischen Jugend unmotiviert und nicht am Orte. Aber trotz aller dieser kleinen Auswärtiger ist das Buch der Genossen fast doch ein äußerst hehrgefühltener Anfang einer echt kommunistischen Jugendliteratur. - Durch die große Teilhaber von Rudolf Schildfeger, die in ihrer dramatischen Beherrschung der jugendlichen Phantasie gute Begewerter sind, wird die Lesart unerschütterlich. Wir können den proletarischen Genossen ein notwendiges Buch zu Gesicht bringen - durch alle für 12-18jährige Jugendliche - auf das beste empfehlen.

Wahlisches Wahlergebnis für den Wahlkreis Halle-Merfeldung

Der Wahlausgang hat nunmehr in einer Sitzung das amtliche Wahlergebnis festgestellt. Es erzielten:

Partei	Stimmen	2 Sitze
Sozialdemokratische Partei	183.078	2
Deutschnat. Volkspartei	214.727	3
Zentrum	10.024	1
Kommunistische Partei	163.817	1
Deutsche Volkspartei	87.431	1
Nationalist. Partei	31.415	1
Demokratische Partei	49.700	1
Christlich-sozialistische Partei	20.892	1
Deutschnat. Partei	982	1
Unabhäng. Soz.	3.901	1
Sächsisch.	199	1
Autumnert. u. Aufbaupartei	2.658	1
Freiwirtschaftsbund	1.386	1
Deutschnat. Partei	1.388	1

Partei	Stimmen	(3 Mandate)
Sozialdemokratische Partei	134.399	5
Deutschnat. Volkspartei	212.851	6
Zentrum	10.157	1
Kommunistische Partei	161.178	4
Deutsche Volkspartei	89.891	2
Nationalist. Partei	31.234	1
Demokratische Partei	49.443	1
Christlich-sozialistische Partei	21.188	1
Unabhäng. Soz.	4.218	1
Autumnert. u. Aufbaupartei	3.569	1

Sollen wir an Weihnachtsfeiern der Schule mitwirken?

Fast beginnen die unsäglichen Weihnachtsfeiern in der Schule. Deshalb müssen sich alle Arbeiterkinder erstens die Frage stellen: Sollen wir unsere Kinder an den Weihnachtsfeiern der Schule teilnehmen lassen? Oder sollen wir gar an dazwischen liegenden Feiern mitwirken?

Weil wir diese Frage von den Arbeiteltern und auch von den kommunistischen Elternbetreibern noch immer gar zu leichtfertig beantwortet und beantwortet werden, so ist es notwendig, dass wir die Elternbetreiber dieser Feiern, die von sämtlichen Verantwortlichen der Schule, die von bürokratisch-reaktionären Lehrern geleitet werden, vollständig überlegen und nicht erlauben. So wie in den Schulen den Kindern gewöhnlich der realistische Geist eingeprägt wird, sind natürlich die oben erwähnten Veranstaltungen nichts anderes als die logische Fortsetzung dieser Feiernarbeit am Geiste der Arbeiterkinder.

Wenn die bürokratischen Lehrer nun davon reden, daß durch Veranstaltung von Weihnachtsfeiern usw. das gute Einmischen der Eltern und Lehrerschaft gefördert werden soll, so ist das offenbar nur eine Phraselei, um die Teilnahme der Eltern zu ihrem Unvorteil herbeizuführen und in ganz aktiver Form die Partei, die die Klassenbewegungen der Arbeiterkinder angeht, zu bekämpfen. So werde z. B. während der Nacht von den Lehrern in der Schule in der unerschöpflichen Weise gegen die Kommunisten, z. B. die Klassenbewegungen der Arbeiterkinder, gehandelt.

In dieser Tatsache wird wohl jedem Arbeiter, jeder Arbeiterin klar werden, wie es in Wirklichkeit zwischen Eltern und Lehrerschaft in heutigen Schulen aussieht. Alle können Bedenken, mit denen die Lehrer die Weihnachtsfeiern und ähnlichen Anlässe zu begründen versuchen, sind damit eitel Lug und Trug und nur dazu bestimmt, neben den Kindern auch noch die Eltern zu beschämen. Wer solchen Feiern schon ist als kritischer Beobachter beigemessen hat, wird das unbedingt bekräftigen müssen. Ausgerechnet für das Proletariat, das schlechter ist, dessen besten Vertreter — 8000 an der Zahl — in den Schulhäusern jeder Republik, sollte es noch „Reise der Liebe“ geben? In das nicht der rechte Boden zu der Zeit, da das deutsche Proletariat die ganze Hilfe dieser Liebe in sich selbst finden ist als kritischer Beobachter zu einer Zeit, da Tausende, Hunderttausende von Kindern nicht nur in einer nicht ein Hund, kein Zehntel haben und an Proletariatstrübsalzen frühzeitig zugrunde gehen? Sollen bei solchen Umständen, unter kommunistischen Elternbetreibern an Veranstaltungen teilnehmen, zu deren Ausgestaltung auf Form und Inhalt sie nichts zu sagen haben, Veranstaltungen, die dem Proleten einen Himmel voller „Liebe“ und „Gnade“ vorgezogen sollen?

Nein und abermals nein! Die Parole für unsere kommunistischen Eltern und Elternbetreiber muß die sein: alle Arbeiterkinder den betrügerischen Weihnachtsfeiern fernhalten und zu verhindern, in Verbindung mit der kommunistischen Jugendorganisation und dem „Jung-Partiellen-Bund“ proletarische Gedenkveranstaltungen zu veranstalten und sich so auf keinen Fall der den Weg der bürokratisch-reaktionären Verdrängung zu lassen.

Wir dürfen uns auf keinen Fall durch den Schein so locken lassen und schon gemindert die Partei einleiten. Der Proleten hat Feinde genug umher. Seht auf der Spur! Seht Euch nicht weiter einleiten lassen. Erfüllt in jeder Situation und in jeder Frage eure revolutionäre Pflicht und Gesundheit!

Wie wird uns Kriegsbeschädigten geholfen?

Von einem Kriegsbeschädigten wird uns geschrieben: In der Arbeiterbewegung sind auch die Kriegsbeschädigten mit ihren Beschwerden als Stimmrecht unvorteilhaft. Dabei spielen die Interessen der Partei des Krieges eine Rolle. Doch viele kennen die „Höhe“ der Renten noch nicht. Wir lesen da in einem Bericht, daß ein Genosse sich auch äußerte, da er erklärte, ein 50 Prozent Kriegsbeschädigter bekomme 50 Mark Monatsrente pro Monat. Die Kriegsbeschädigten, denen das zur Kenntnis kommen werden, werden sich fragen, was das für ein Wert ist. Aber leider stimmt das nicht. Ein Beispiel: ein 70 Prozent-Kriegsbeschädigter bekommt mit drei Kindern ganze 27,55 Mark pro Monat Rente. Was da nun bei einem 50 oder 40 Prozent-Beschädigten herauskommt, wird sich wohl jeder selbst erklären können. Die Anträge auf Erhöhung der Renten werden fast abgelehnt oder nur, wenn der Zustand des Genossen gerade sehr schlecht geworden ist, um einen ganz geringen Prozentsatz erhöht. Dagegen werden verwundeten Offizieren und vielen, die nur den Krieg in der Gruppe erlebt haben, Pensionen von vielen Tausenden bezahlt.

Die SPD hat in ihrer Klart von Versprechungen bei den Wahlen auch gestanden, daß die den Kriegsbeschädigten helfen will. Was aber hat die SPD mit ihrem Einfluß im Reichstag bis jetzt für uns Kriegsbeschädigten getan? Sie hat die Pensionen für die Kriegsbeschädigten mit Hilfe der Partei von den Reichstagsmitgliedern herabzusetzen lassen. Die Anträge auf Erhöhung der Renten werden fast abgelehnt oder nur, wenn der Zustand des Genossen gerade sehr schlecht geworden ist, um einen ganz geringen Prozentsatz erhöht. Dagegen werden verwundeten Offizieren und vielen, die nur den Krieg in der Gruppe erlebt haben, Pensionen von vielen Tausenden bezahlt.

Was der Jugendbewegung

Kommunistische Jugend Halle, heute, Freitag, abends 8 Uhr Gruppenabend, Norden im „Volkspark“, Süden im der Produktiv-Gesellschaft.

Roter Frontkämpfer-Bund und Jungkamm!
Alle Genossen treffen sich Sonntag früh 10 Uhr in der „Produktiv-Gesellschaft“ zur Teilnahme an der

Werbereinführung in Nisleben
Umkosten 2 Mark. Kein Kamerad darf die finanziellen Opfer scheuen, damit die

Gründungsverammlung
ein machtvolles Bekenntnis für den Gedanken des Roten Frontkämpfer-Bundes wird. Entgegennahme der Gelder am Freitagabend von 7 bis 9 Uhr in der „Produktiv-Gesellschaft“ beim Kameraden Kules, im „Volkspark“ von 7 bis 9 Uhr bei den Kameraden Frißhau und Dietrich.

Canena

Alle, abgenützte Proleten über Bord geworfen. — Nur junge Kräfte sind gut für kapitalistische Ausbeutung. — Arbeiter, macht Euch!

Wir melden bereits vor einiger Zeit, daß auf dem Bergwerk „Almine“ 100 Mann entlassen wurden. Wir vermuteten schon damals, daß diese Maßnahme nur ein Schachzug der Direktion der „Almine“ war. Wie recht wir mit dieser unserer Vermutung hatten, beweist die Tatsache, daß man von den in den jüngeren Jahren stehenden, entlassenen Arbeitern bereits viele wieder eingekauft hat.

In der Ziegelei, welche zum Bergwerk „Almine“ gehört, kann man jetzt gar nicht genug Wasserleitende herstellen. Tag und Nacht wird gearbeitet. Sogar am Sonntag müssen sich die Proleten beschäftigen.

Vor ein paar Tagen schickte nunmehr die Direktion der „Almine“ zu vertriebenen jungen, ihr geschunden Arbeitern, welche seitens der Direktion entlassen worden waren. Man verpackt ihnen, daß sie in der Ziegelei angestellt werden sollten. Da wollte denn auch ein 62 Jahre alter Arbeiter sein Heil verjagen. Schon mehrere Jahre hatte er in der „Almine“ sein Leben aus Spiel gelebt; dann war er entlassen worden. Als er sich nunmehr wiederum um Arbeit bemühte, lautete die erste Frage: „Wie alt sind Sie?“ Als die Direktion das Alter des Arbeiters erfahren hatten, sagte sie: „Nein, es ist uns sehr leid, aber augenblicklich ist nichts zu machen.“ Welche aber legte der betreffende Beamte zu einem anderen gerade anzuwendenden Beamten:

„Da frage ich genug junge Leute zum Arbeiten.“

Erst wirft man die Leute aufs Strohsack, dann wartet man kurze Zeit und stellt die Leute über Bord. Aus dem noch etwas heraufgeholt man, wieder ein, während man die alten Arbeiter wie ausgepreßte Zitronen über Bord wirft und sie vollends dem Hunger und der Not preisgibt. Ja, aus ihnen kann man ja nicht mehr so viele Profite herausausaugen. Daher gibt man ihnen einen Ausbruch für ihre treuen, jahrelangen Dienste. — Die jungen Arbeiter, die man wieder einstellt, gelten aber als neu eingekauft. So werden sie um ihren an und für sich schon fargen Lohn losgelassen.

Arbeiter der „Almine“!

Wie lange wollt Ihr diese Zustände noch ertragen? Müht euch endlich mit der Laute, die eure Feinde nicht beirrt, auf! Die Kampfmlinge, die Laute, die keine der schlimmen und gefährlichen Feinde der Arbeiterklasse, werdet endlich wieder zu klaffen und hegemonischen Proletariat! Organisiert Euch wieder in den freien Gewerkschaften und baut diese zu wirklichen Klassenkampforganen aus! Jetzt den Arbeitern der Ziegelei vom Schicksal der Ziegelei, Schächter und Konjunktur das Loth, das der Zimmermann geflossen hat! Schafft Euch wieder bei der in nicht allzu ferner Zeit kassierenden Betriebsratswahl eine Betriebsorganisation, welche mit aller Ausdauer, Zähigkeit und Energie und ohne jede Wankelmütigkeit eure Interessen verteidigt! Nur wenn Ihr in diesem Geiste arbeitet, wenn Ihr eine feste geschlossene, eiserne, unzerstörliche Kampffront der Klassenbewegung der Arbeiter schafft, werdet Ihr für die kommenden Kämpfe gestärkt sein!

Verantwortlich: Marianne Gundersmann, Halle, für den redaktionellen Teil; für Anzeigen: Fritz Krab Halle, Vertriebsstelle 14.

DAS WORT

Aus dem Inhalt Nr. 146: Einfruchtbares Griesenalter. Proletarische Kulturfragen. Der Bolschewismus in Frankreich. Ford schlägt seine Unternehmungen in Berlin. Die Arbeiter gebären im Zuchthaus. 8 218 und 8 219. G. B. Shams überlag nach Moskau. Wissen. Politisches Wohnungsproblem und der „Borwärts“. Welche Bedeutung hat der Traum? Wie man Doktor wird. Kraft. Zeitschriften: Weihnachten. (Zum Bild auf Seite 1.) Höhe in der Stadt. Das Fest der Woche. Künstler und Kommunismus.

Postbezieher!

geht die Bestellung auf den „Klassenkampf“ sofort auf, dann trifft er ab 1. Januar pünktlich ein. Der Verlag.

Das Geschenk für den Herrn

Herren-Kleidung		Herren-Artikel und -Wäsche	
wkw-Herren-Sakko-Anzüge gemittelt haltbare Stoffe, moderne Formen 29,99 bis 33,00	wkw-Herren-Winter-Paletots aus marino Ober- u. Unterstoff, Zwei- oder einreihig mit Revers, 1. u. 2. Brusttasche 46,00	Herren-Hüte mod. Formen mit breit. Bandelins 5,00	Binder in feinen Kattun u. Farben mod.ere Stoffe 95,-
wkw-Herren-Sakko-Anzüge moderne gefällige und gefällige Stoffe in vorzüglichem Schnitt 48,00	wkw-Herren-Winter-Ülster a. notig, mod., warm, flausch, Wolle u. Oberstoff, m. angen. Futter, mod. Form m. H. 36,99 bis 45,00	Herren-Oberhemden 2-Ragen von 5,00	Schals in guter Kamille 1,90
		Einsatzwaden aus gutem Stoff, 2,50	Hosenträger Gummi 1,00
		Normalwäsche 2,25	Handschuhe in allen Preislagen von 1,-
		Winterjoppen warm gefüttert mit und ohne Falten 17,50	
		Klubjacken für Damen u. Herren, die alle mod. Anforderungen 6,75	
		Windjacken maßgef. in Zell. bob. Kaschmir u. Coorcoatstoff 10,75	
		Hosen, lang gefüttert u. gemitt. in gut. Strapazierqualitäten von 5,-	

Besonders praktische Geschenke für den Sportsmann jeder Art halten wir in unserer Spezial-Abteilung bereit. Unser Geschäft ist am Sonntag, dem 21. Dezember, von mittags 1/2 12 bis 6 Uhr abends geöffnet.

S. M. C. S.

Interne Spezial-Abteilung für Damen-Wäsche und Damen-Strümpfe bringt für den Weihnachtsfest sehr vorteilhafte Angebote

Bei 1/2 Anzahlung reservieren wir alle gekauften Gegenstände 6 Wochen und bieten stets große Erleichterungen bei Einzahlungen

Großer Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen unseres Geschäftshauses

Kinderschläpfer 68
in allen Größen und Farben . . . Stück

Damen-schläpfer 88
in vielen Farben Stück

Damen-schläpfer 2³⁵
gefüttert Stück

Damen-schläpfer 2⁸⁵
prima Qualität, reichlich groß . . . Stück

Damen-Wäsche

Damenhemden mit Hoblaum Stück 88
Damenhemden reich geflickt Stück 1⁵⁰
Damenhemden Kfeschluß, mit Ständeret Stück 1⁹⁰
Damenbeinkleider mit Langette Stück 1²⁵
Damenbeinkleider mit Hoblaum und geflickt Stück 1⁷⁵
Hemdhoſen mit Hoblaum und geflickt Stück 2⁹⁰
Prinzehunterröcke mit Hoblaum und geflickt Stück 2⁷⁵
Nachthemden mit Hoblaum und geflickt Stück 2⁷⁵

Damen-Schürzen

Wiener Schürzen aus guten Watteſtoffen Stück 95
Wiener Schürzen aus ſchönen Drenkstoffen Stück 98
Zumper-Schürzen aus guten Ginghamstoffen Stück 1²⁵
Zumper-Schürzen aparte Zumbmuster Stück 1⁵⁰
Weiße Tändelſchürzen mit Träger und Ständeret Stück 1²⁵
Blaudrudſchürzen Stück 1²⁵
Anabenſchürzen Stück 60
Mädchenſchürzen Stück 1²⁵

Normalhemden für Herren Stück 1⁹⁵

Normal-Beinkleider für Herren Stück 1⁶⁵

Normaltrifots für Kinder Stück 78

Trifot-Unterröcke für Damen, angeraucht Stück 78

Korſetten

Regenschirme 4⁵⁰
für Damen und Herren, Stück

Regenschirme 5⁵⁰
Top-Form, moderner Damenſchirm Stück

Regenschirme 7⁵⁰
für Damen und Herren, leſt haltbar Stück

Regenschirme 11⁰⁰
für Damen und Herren, moderne Griffe Stück

Leder-Taschen

Befuchſtaſchen Lederimit. Stück 50
Befuchſtaſchen Leder Stück 85
Befuchſtaſchen Leder Stück 2⁷⁵
Koffertafchen Leder Stück 3⁷⁵
Koffertafchen Leder Stück 5⁷⁵
Beuteltafchen Leder Stück 2⁷⁵
Beuteltafchen Leder, eleg. Ausſtattung Stück 5²⁵
Utten-Tafchen Leder Stück 8⁰⁰

Herren-Artikel

Bunte Oberhemden mit 2 Kragen Stück 4⁹⁵
Ecken-Kragen Stück 75
Weiße Kragen Stück 33
Sport-Serviteurs Stück 80
Gummi-Hofenträger Paar Stück 55
Herren-Gamaſchen Paar Stück 4⁹⁰
Herren-Hüte farb. Stück 2⁵⁰
Herren-Mützen neue Form Stück 95

Kinder-Mützen

Strick-Mützen für Knaben Stück 35
Flauſch-Zeller-Mützen in vielen Farben, für Mädchen, Stück 75
Knaben-Strick-Mützen in zweiartig Stück 1⁶⁵
Reizende Mädchen-Kapp. aus molligem Flauſchſtoff Stück 2⁴⁰
Blüſch-Kappen in ſchwarz Stück 5²⁵
Kinder-Garnituren Mütze und Schal Stück 2⁵⁰
Kinder-Garnituren Mütze und Schal Stück 3⁵⁰
Kinder-Garnituren Mütze und Schal Stück 4²⁵

Unterröcke

Glamine-Halbſtores 1⁶⁵
Stück

Madras-Garnitur. 5⁷⁵
Stückig Garnitur

Bettvorleger 1³⁰
haltbare Qualität Stück

Teppiche 15⁷⁵
imit. Perſer Stück

Damenbluſen

Mädchen-Mäntel 6⁷⁵
80 cm lange, ſchöne Farben, haltbare Winterſtoffe Stück

Baby-Mäntel 4⁰⁰
aus guten Winterſtoffen Stück

Baby-Mäntel 7⁰⁰
aus besten Flauſchſtoffen, mit Sattel, gut verarbeitet, Größe 50 Stück

Knaben-Mäntel 8⁷⁵
vieler Form, gute Stoffe und warm gefüttert, mit Abgehäng., Größe 1 Stück

Kleiderſtoffe

Hauskleiderſtoffe in ſolden Farben Meter 80
Hauskleiderſtoffe doppeltbreit Meter 92
Bluſenſtreifen Popeline- und Seidegewebe Meter 1⁰⁵
Bluſenſtoffe Popeline mit Kunſtſeide Meter 1⁵⁰
Cheniot reine Welle, doppeltbreit Meter 1⁷⁰
Popelines 105 cm breit, große Farbenswahl Meter 3²⁵
Serges 105 cm breit, große Farbenswahl Meter 3²⁵
Wollene Mantelſtaufche 140 cm breit, große Farbenswahl Meter 3⁸⁵

Herr.-Krawatten

Selbſtbinder moderne Farben Stück 85
Selbſtbinder moderne Streifen Stück 1²⁵
Selbſtbinder moderne Form Stück 2⁵⁰
Selbſtbinder reine Seide, elegante Form Stück 3⁹⁰
Regattes breite Form Stück 78
Regattes aparte Streifen Stück 1⁴⁵
Kunſtſeidene Schals farb. Stück 1²⁰
Kunſtſeidene Schals ſchwarz-weiß Stück 1⁸⁰

Ball-Schals

Damen-Mäntel 6⁵⁰
aus praktischen Stoppeſtoffen, ſolide Form Stück

Winter-Damen-Mäntel 11⁵⁰
aus haltbaren Flauſchſtoffen mit Bienen-garnierung Stück

Winter-Damen-Mäntel 15⁵⁰
aus mollig warmen Kappenſtoffen, nach engliſcher Art Stück

Winter-Damen-Mäntel 19⁵⁰
aus prima reißwollenen, dicken Flauſchſtoffen, laubere Verarbeitung Stück

Sonntag von 1/2 12 bis 6 Uhr geöffnet!

Morgenröcke

Dreihandtücher au, geſaumt Stück 33
Dreihandtücher au, bunt Meter 45
Perſtenornhandtücher 45
mit rot. Kante, geſaumt, St. Stück

J. LEWIN

Marktplatz 2 und 3

Nähtörbe

Batiftaſchentücher mit farbiger Kante Stück 10
Batiftaſchentücher weiß, mit Hoblaum Stück 14
Vinontaſchentücher weiß, für Damen Stück 20



2837



Die brennende Frage

des Weihnachtsgeschenkes wird am besten durch eine **SINGER** gelöst. Sie ist die zeitgemäßeste praktische Gabe für Lebenszeit!

SINGER CO. NÄHMASCHINEN ACT. GES.



**Halle a. d. S., Leipziger Straße 23
Merseburg, Kleine Ritterstraße 17**

Singer-Motoren, Nählichte
Zahlungserleichterungen
Reparaturen, Nadeln, Teile, Oel

Puppen und Babys spottbillig

Alle besten Erzeugnisse der Spielwaren-Industrie, welche nur kurze Zeit zu einer großen Puppenchau ausgestellt waren, sind im Originalpreis um **50% ermäßigt**

Befähigung dieser Puppen nur im Laden!

Schaufelperde

Sehr preiswert wieder eingetroffen

Spezialhaus
Adolf Mieth
Weißenfels 1962



Festgeschenke

nur gute Qualitäten
die Freude eines jeden Herrn!
besonders preiswert!

Ein großer Vollen schöne Binder	1.00
Reisende, aparte Diplomaten	0.50
Moderne, gefüllte Regates	0.95
Wollgemischte Einarmhembden alle Größen	2.75
Wollgemischte Normalhembden alle Größen	2.75
Wollgemischte Amerhosen alle Größen	2.25
Gummi-Hosenträger mit Leder	0.95
Gummi-Sockenhalter	0.40

Wollhals, Seidenhals, Handtasche, Socken, Stipes und Vertikal-tragen, Knöpfe, in bekanntester Qualität, jeder billiger!

Dauerwäsche-Vertrieb

Kl. Berlin 2, 1 Treppe 2839 Geiststraße 17, Laden

Wir haben

unsere Abteilungen Damen- und Mädchen-Bekleidung sowie unsere Wäsche-Abteilung

bedeutend vergrößert

und nach dem II. Stockwerk unseres Hauses verlegt. So daß wir unsere Kundenschaft torafällig und gewissenhaft, auch bei dem größten Andrang, bedienen können. Wir verkaufen nach wie vor

Auf Kredit

bei ratenweiser Trägung des Kaufpreises und kleinen Anzahlungen

Niederste Preise

Herren-Anzüge
Cutaways
Mäntel-Paletots
Paletots auf Taille
Lodenjoppen
Hosen
Gummimäntel
Sportan-züge
Jünglings-Kleidung
Knaben-Kleidung
Jünglings-Paletots
Knaben-Paletots

Größe
Krawatte

Sonntag
von
12 Uhr
bis
6 Uhr
geöffnet!

Schle

Damen-Mäntel
mit und ohne Pelz
Kinder-, Mädchen-
Mäntel
Kleider, Kostüme
Zumper, Röcke
Samtkleider
Ballkleider
Sport- und Strick-
weiten für Damen,
Herren und Kinder
Gestricke Garnituren
für Kinder

Kredithaus

Carl Klingler

Halle, Leipziger Straße 111
Eingang Sandberg
Rur I., II., III. Etage
Kein Laden

Möbel
in großer Auswahl im III. Stock

Lieferung nach auswärts. Her- und Rückfahrt werden b. Kauf vergütet

Bettbezüge
Schlafsdecken
Hemden
Unterzeuge

Aufträge für Verlebung und Umgebung nimmt entgegen:

Hugo Dies
Merseburg
Friedrichstraße 32 II

Praktische Weihnachtsgeschenke

Smalte, Glas, Porzellan, Aluminium
Nidel, Holz, Feingut, Stahlwaren

S. S. Schönbach

Schmeitzstraße 1 3927

Stadt-Theater
Sonabend, 7 1/2 Uhr
Barbar v. Bagdad.
Sonntag, 8 1/2 Uhr
Peterchens Hundelahr
abends 8 Uhr
1001 Nacht.

Thalia-Theater
Sonntag 8 Uhr
Die Geliebte

Kochs
Kunstlerpiele
"Punkte Bühne"
Jägergasse 1
Ab heute täglich:
Das glänzende
Weihnachts-
Programm!
mit 3870
H. et al. Köstlich,
Bismarckstr. 75, J
und 1.00 Mk.
Sollständig neu
für Halle!

Schüler - zügeln
in allen Fächern
Sichle Beratung
Hilfenarbeit
J. Kainig,
Große Klausstr. 33

Mädchen
auf Wunsch
Zeit abtuhung
Karl Möller
Schweitzstr. 1

Volkspar

30 1 kleiner Saal
Sonabend, 8 Uhr
Tanzabend: Tanz-Turnier
um die Meisterschaft von Halle
Die drei besten Tanzpaare er-
halten Freie. Dazu originelle
Hebererungen
Der Tanz beginnt um 8 Uhr
An den Weihnachtstagen
Das herrliche neue Weihnachtsprogramm!

Flugplatz-Kasino

Sonntag, den 21. Dezember 1924

Unterhaltungs-Musik

H. Kaffee - Kuchen mit Sahne

Am Weihnachtstisch mit leeren Händen

brauchen Sie nicht zu fürchten, wenn
Sie unsere gütigen Zahlungs-
Scheinungen in Ihren Händen
Strahlung sofortige Bittgabe der
Ware. Sie finden bei uns große
Auswahl in
Konfektion, Leib- u. Bettwäsche
Pelzen usw.

Überzeugen Sie sich bitte durch
Augenschein von unserer Leistungs-
fähigkeit!

Wäsche- und Konfektions-Vertrieb

Große Reichstraße 45, I. Etage
gegenüber der Postdirektion
Sonntag von 12 - 6 Uhr geöffnet

Praktische Weihnachts-Geschenke!

- Dauerwäsche

Prima
**Gummi-Hosen-
träger u. Socken-
halter, Celluloid-
Toilette-Artikel
und Spiegel**
empfehlen als langjährige
Spezialität.

"Ulrich" Sanitätshaus
vorm. C. Klappenbach *400
Große Ulrichstr. 41 Echgeschäft

Bodwürste :: Regensburger Sauerische :: Knoblauchwürst Tafel-Würstchen

empfehlen

Heinrich Müller
Leipziger Straße 54
Jernruj 3133
Eingang ob. Marktstr.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!
Würstchen billiger!

Müllerss Knoblauchwürst auf dem Christ-
markt ist an zwei Stunden zu haben.

Weihnachts-Angebot!

Baumbehang aus Fordard
do. Schokolade-Mischung
do. ganz Schokolade
in allergrößter Auswahl
Kaufhilfsartikel z. billigen
Friedenspreisen

Reisende Geschenke
aus Schokolade u. Marzipan,
Bonbonieren
Hallsch., u. Nähn. Holz-
spiel, Lebkuchen: i. n. l. Fittalen

Gentzsch

Schokoladen von 16 aller-
ersten Fabrikanten
(Jeder klinge Mensch
kann bei Alberti Gentzsch

Besucht die Bücherausstellung

in der „**Volksbuchhandlung**“,
Harz 42/44 und **Bezirks-Zentralbuch-
handlung**, Lerchenfeldstr. 14, im kleinen
Sitzungs-saal der Produktiv-Genossenschaft

Zu Geschenkzwecken empfehlen wir unsere reichhaltige Auswahl in politischer, wissen-
schaftlicher und schöngestiger Literatur, wie guter Märchen- und Kinderbücher

Volksbuchhandlung: Täglich geöffnet von 8 bis 12 und
2 bis 6 Uhr. Sonntags von mittags
12 Uhr bis abends 6 Uhr

Bezirks-Zentralbuchhandlung: Täglich, auch Sonntags,
geöffnet
Ausstellung geöffnet von vormittags 10 Uhr bis abends 10 Uhr

Produktiv-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, eGmbH., Halle, Lerchenfeldstr. 14, Fernruj: 1045, 1047, 2251



Gewerkschaftsbewegung Der Kampf um die Ortsverwaltungen

In allen Gewerkschaften finden jetzt die Wahlen der Ortsverwaltungen statt. Im Laufe der letzten Jahre haben die Mitglieder nur zu oft an eigenen Leiden erfahren müssen, was es bedeutet, wenn die Ortsverwaltungen mit reformistischen Leuten besetzt sind. Haben diese Leute den Kampf propagiert, haben sie die Mitglieder für den gewerkschaftlichen Kampf gelockt? Niemand! Stets, wenn es Anlässe zu Kämpfen gab, haben diese Führer die Massen vom Kampf abgehalten. Sie haben die Mitglieder immer falsch unterrichtet, ja sogar bewußt irreführend. Als das Ermächtigungsgesetz die Gewerkschaften in Hessen zu schlagen versuchte durch die Arbeitszeiterordnung, da waren es die reformistischen Ortsverwaltungen, die den Mitgliedern bewußt das Gegenteil von dem sagten, was beachtenswert war. Den Mitgliedern wurde erzählt, der 14. November ist ein Tag für neue Gewerkschaften, wenn sie die Wahrheit aufzeigen und zum Kampf auffordern. Die reformistischen Ortsverwaltungen nannten es gewerkschaftsfördernd, wenn die Opposition aufsteigt, wie die Sozialdemokraten und reformistischen Gewerkschaftsführer in jede kommende Versammlung für die Mitglieder einwirkten. Die reformistischen Ortsverwaltungen verteidigten die Schlichtungsordnung, mit Hilfe derer den Mitgliedern die Arbeitseisen verhängt und der Lohn niedrig gehalten wird. Die reformistischen Ortsverwaltungen liegen in ihren Mitglieder-Verksamlungen Vorträge halten, um der Arbeiterschaft deren eigene Verschlechterung an das internationale Großkapital durch das Sachverständigenratsgesetz schmachtend zu machen.

Vorträge predigen die reformistischen Geschäftsleiter in den Gewerkschaften, die kapitalistische Wirtschaft brauche Ruhe. Das ist es, was die Arbeitermassen zu bedauern haben. Die reformistischen Führer machen die Gewerkschaften zu einem der wichtigsten Stützpunkte des Kapitals gegen die Arbeiterschaft, zu deren Schanden. Die Arbeiter müssen dagegen endlich erkennen, daß die Gewerkschaften das wichtigste Kampfinstrument sind. Es ist daher selbst des höchsten Kampfes für die Arbeiter wert, diese Waffe in die Hand zu bekommen. Das ist nur möglich, wenn die Opposition die Ortsverwaltungen beherrscht.

Je härter die Opposition in den Gewerkschaften, um so leichter wird es möglich sein, die Ortsverwaltung in die Hand zu bekommen.

Die nächste Aufgabe muß sein, überall die Bedürfniswahl zu erzwingen, um so in die Ortsverwaltungen einzudringen. Die Opposition hat die reformistischen Führer abzubringen von ihrem freundschaftlichen Spiel, die Gewerkschaften zu Werkzeugen des Kapitals zu machen. Die Gewerkschaften sind Arbeitervereinigungen, geschaffen, die Interessen der Arbeiterschaft wahrzunehmen, zu kämpfen gegen jede Anhebung durch die Unternehmerklasse. Die Gewerkschaften gehören den Klassenbedürftigen Arbeitern und daher gehören die Arbeiter als oppositionelle revolutionäre Klassenkämpfer in die Ortsverwaltungen. Die Arbeiter aber selbst ge-

hören in die freien Gewerkschaften als revolutionäre Klassenkampforganisationen. Jeder überzeugte Arbeiter hat daher zu kämpfen für die Parole:

**Hinein in die freien Gewerkschaften!
Für Schaffung oppositioneller Ortsverwaltungen!**

Zentralverband der Angeheften, Ortsverwaltung Halle

Deute, Freitag, abends 9 1/2 Uhr im „Vollspart“ (Kartellzimmer): Generalsammlung, Tagesordnung: Kassenbericht, Bericht der Kommissoren, Geschäftsbericht, Verschiedenes. Das Erscheinen aller Mitglieder wird ermahnt.

Die Arbeiter gegen den NSDAP!

Kommunisten in den Ortsverwaltungen der Gewerkschaften
Der Reichsleiter und Helferverband, Ortsverwaltung Siedau (Kreis Weisenfels), hat am 14. Dezember seine diesjährige Hauptversammlung ab, in der auch die Ortsverwaltung neu gewählt wurde. Diese Wahlen liefen wie folgt: 1. Vorherrschender Ansell (parteilos), 2. Vorherrschender Matthes (Kommunist), 3. Kassierer Seifert (Kommunist), 4. Kassierer Seifert, 5. Schriftführer Degeer (Kommunist), 6. Schriftführer Arnold, 7. Kassierer Arnold und Hempel. Nach Besprechung verschiedener Angelegenheiten (u. a. wurde beschlossen, eine Agitation zur Gewinnung neuer Mitglieder durchzuführen) wurde einstimmig eine Entschickung angenommen, worin dem NSDAP, Märkisches Milizkommando ausgesprochen wird und gegen dessen bekanntem Waptsauftritt protestiert wird.

Wahrhaft revolutionär

In der Nummer 48 des „Grundstein“ vom 29. November 1924 wird unter der Rubrik „Halle a. S.“ geschrieben, wie mit Hilfe der Spaltung der Baugewerkschaft gekommen sei, daß dadurch die Arbeiter und Sonntagsarbeiter gelockt werden. Bei einem Sonntagsabend sei man an einen Bau gekommen, um Sonntagsgewerkschaften zu gründen. Warum verweigern die Arbeiter am Sonntag gearbeitet? Warum verweigern die Baugewerkschaften am anderen Morgen zum Frühstück auf die Baustelle zu gehen und dort Wandel zu schaffen, bleibt man lieber auf seinem „Arbeitsort“ sitzen und läßt sich auf die Massenbewegungen, revolutionären Kämpfer, die 10 Stunden täglich arbeiten und dabei Mitglieder des Baugewerksbundes sind. Wir verweisen nur auf die Baustelle Auto-Kühn, Markfurter Straße, wo noch vor einigen Wochen 9 1/2 Stunden und mehr gearbeitet wurden und fast nur Baugewerksbunds-Kollektoren beschäftigt sind. Der Vertreter der ausgesprochenen Bauarbeiter hat sich auf diese Baustelle begangen und hat verlangt, daß nur 8 Stunden und keine Minute länger gearbeitet wird. Zudem wurde auch festgestellt, über ein Vertreter der „Baugewerkschaft“ ist bis heute noch nicht auf dieser Baustelle geredet. Am 14. Dezember wurde dort auf einem anderen Bau ebenfalls 9 1/2 Stunden gearbeitet, durch das Eingreifen unseres Vertreters wurde der Bau mit 8 Stunden fertiggestellt. Die Bibel scheinen die Arbeiter besser zu kennen wie das „ABC des Kommunismus“, denn sie schreiben in der Bibel sehr schön: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“ D. h. die Frucht der Wahrheit!

Unter der Rubrik „Stuttgarter und Tübingen“ macht man, daß die Stukturengruppe eine Lebensversicherung für sich hat, sie leisten Sonntagsarbeit und überleben es so glücklich, daß Stuktureure auf dem Neuen Sobel, Kunalde, Sonntags gearbeitet haben, und zwar richtig, wie der Vertreter im „Grundstein“ schreibt, für 3 Warte die Stunde. Dies ist wohl „wahrhaft revolutionär“, wenn man andere befragt und selbst es macht!
Also, ihr Herren noch hier: Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein!

Wie Kommunisten Unorganisierte werben

Die Ortsverwaltung des Bergarbeiterverbandes in Zschau (Neuelemer Kohlenrevier) befindet sich in den Händen der Kommunisten. Die dortige kommunisierende Gewerkschaftsstation hat in den letzten Wochen eine lebhaft agitatorische Werbung der Unorganisierten für den Bergbau entfaltet und 85 neue Mitglieder gewonnen. Die Gewerkschaften lehnten die Mitgliedschaft an der Werbung ab. Ganz der unerwiderten Gewerkschaftsarbeit der dortigen Kommunisten zählt nunmehr die Ortsgruppe Zschau 550 plus 85 Mitglieder, im Vergleich zu 1000 Mitgliedern im Jahre 1923.

In Neuelemer ist die Ortsverwaltung des BVB, in den Händen der Sozialdemokraten. Dort wird die Werbung der Unorganisierten einfach labortiert. Die Früchte dieser Labortage zeigen sich darin, daß während im Jahre 1923 die dortige Ortsgruppe 1400 Mitglieder zählte, sie nunmehr nur noch 250 Mitglieder umfaßt.

Die kommunisierenden Gewerkschaftsstationen im ganzen Reich werden die sozialdemokratischen Verleumdungen über ihre gewerkschaftsverleumdende Arbeit durch Nachweisung des Zehner Beispiels zu schanden machen.

Arbeiter-Sport

Arbeiter-Sportklub, Halle. Am Donnerstag, den 23. Dezember (1. Advent), feierte der Arbeiter-Sportklub, Halle, sein 10-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung der Arbeiter-Sportklub, Halle, wurde durch die Arbeiter-Sportklub, Halle, durchgeführt. Die Veranstaltung wurde durch die Arbeiter-Sportklub, Halle, durchgeführt. Die Veranstaltung wurde durch die Arbeiter-Sportklub, Halle, durchgeführt.

Arbeiter-Sportklub, Halle. Am Donnerstag, den 23. Dezember (1. Advent), feierte der Arbeiter-Sportklub, Halle, sein 10-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung der Arbeiter-Sportklub, Halle, wurde durch die Arbeiter-Sportklub, Halle, durchgeführt.

Arbeiter-Sportklub, Halle. Am Donnerstag, den 23. Dezember (1. Advent), feierte der Arbeiter-Sportklub, Halle, sein 10-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung der Arbeiter-Sportklub, Halle, wurde durch die Arbeiter-Sportklub, Halle, durchgeführt.

Arbeiter-Sportklub, Halle. Am Donnerstag, den 23. Dezember (1. Advent), feierte der Arbeiter-Sportklub, Halle, sein 10-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung der Arbeiter-Sportklub, Halle, wurde durch die Arbeiter-Sportklub, Halle, durchgeführt.

Arbeiter-Sportklub, Halle. Am Donnerstag, den 23. Dezember (1. Advent), feierte der Arbeiter-Sportklub, Halle, sein 10-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung der Arbeiter-Sportklub, Halle, wurde durch die Arbeiter-Sportklub, Halle, durchgeführt.

Arbeiter-Sportklub, Halle. Am Donnerstag, den 23. Dezember (1. Advent), feierte der Arbeiter-Sportklub, Halle, sein 10-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung der Arbeiter-Sportklub, Halle, wurde durch die Arbeiter-Sportklub, Halle, durchgeführt.

Kunden-Tage
Von 1/12-6 Uhr geöffnet

geöffnet
1/12-6 Uhr

Trikotagen		Wollwaren		Wäsche		Taschentücher	
Normale-Rinder-Anzüge	1.25	Sportmellen große Auswahl, schöne Farb.	7.75	Damen-Hemden mit Hohlraum	88 A	Weißer Taschentücher mit bunter Kante	15 A
Mädchen-Turn-Hosen marine	2.25	Rinder-Sportmellen gute Qualität.	3.25	Damen-Hemden mit reichl. Stiderei	1.65	Damen-Batiktücher mit Hohlraum	18 A
Damen-Tripel-Schleier	88 A	Rinder-Sportmellen warm und mollig	2.25	Damen-Hosen mit Hohlraum	98 A	Damen-Batiktücher mit bunter Kante	20 A
Damen-Normal-Hemden	2.25	Sportmellen geräumt, moderne Sachen	1.60	Damen-Unterwäsche mit Hohlraum	55 A	Große weiße Herren-Tücher	25 A
Herren-Normal-Hemden	2.45	Shawl und Mäntel große Auswahl	2.95	Damen-Prinzeßrock mit Hohlraum	1.95	Herren-Schleier mit bunter Kante	30 A
Herren-Engl.-Hemden	2.45	Mützen gefärbt u. geräumt, mod. Sachen	95 A	Damen-Hemdchen mit Hohlraum	2.45	Weißer Taschentücher mit Hohlraum	35 A
Herren-Normal-Hosen	2.25	Kopftücher in Chenille, Lama u. Woll	1.90	Damen-Prinzeßrock mit Stiderei	2.75	Herren-Batiktücher mit Hohlraum	45 A
Herren-Futter-Hosen	3.25	Rinder-Garnituren	1.75	Damen-Prinzeßrock mit breitem Saum	5.75	Herren-Linier in bunt und türkis	33 A

Baumwollwaren		Akleiderstoffe		Konfektion		Herren-Artikel	
Hemden und griffige Qualität	65 A	Haus-Akleiderstoffe haltbare Qualität	85 A	Damen-Mäntel warm und mollig	7.75	Herren-Hosenreiter prima Gummi	48 A
Hemdenbartheit (sch. Körperware)	88 A	Belour-Bartheit für Kleider u. Hüfen	98 A	Damen-Mäntel feine Kleidame Form	9.75	Herren-Hosenreiter Gummi	40 A
Reißzeug variert, gute Qualität	98 A	Kleider-Druck große Auswahl	98 A	Hauskleider aus varierten Stoffen	1.50	Sportlerreiter moderne Streifen	68 A
Beistand gefärbt, schöne Muster	98 A	Kleider-Satin beste Qualität	98 A	Damen-Kleider pr. Stoff, lang. Weim.	3.95	Strickreiter prima Kunstfelle	40 A
Hemdchen mit roter Kante, sehr haltbar	48 A	Kleider-Keimen gefärbt, f. Servietten	98 A	Cheviot-Kleider hübsch de. Maßhart.	8.90	Schleier große Auswahl	1.10
Wäsche mit toller Kante, sehr haltbar	74 A	Periale für Hüfen und Oberhemden	98 A	Cheviot-Rock gute Qualität	4.75	Oberhemden bunt m. 2 Kr. u. gefüt. Brust	5.50
Unterwäsche variert, gefärbt	88 A	Blusenstoffe moderne Streifen	1.41	Blusen aus Stoff, edle schöne Farben	3.95	Herren-Kragen 4fad. moderne Formen	85 A
Schleier grau mit Kante	1.98	Cheviot 105 cm breit, gute Qualität	2.45	Barquent-Kleider-Kleider	1.95	Herren-Halsstücker in farbige, variert	85 A

Beim Einkauf von 5 Mark an erhält jeder ein Weihnachtsgeschenk!

Halle a. d. S. Alex Mische Halle a. d. S.

Marktplatz, Ecke Kleinschmieden

Puppenwagen
Puppen
Schaukelpferde
S. H. Schönbach
Schmeerstraße 1

Astoria, Weissenfels
Wo heute, Freitag Der neue Iard-Größ-Baum
Das gewaltige Wiener Kunstwerk 1930

Walpurgiszauber
Ein Singspiel der Schöpfung
6 Akte Ein Spiel von Kind, Mädchen und 3 Akte
Der Film bringt eine Totenszene, ein lachend-phantastisches Schauspiel!
Lustvolle kleiner Gucklöcher, ein lachend-phantastisches Schauspiel!
In den herrlichsten Gärten. Der Film ist teilweise koloriert.
Schmidt der Wunderwerke. In der letzten amerikanischen Größten
Schnucki als Chauffeur
Lustige Puppen, ein Singspiel für groß und klein
Jugendliche haben Zutritt
Sonntag, 3 Uhr, Kindervorstellung

Weissenfels
Emil Wunderlich Markt
Carl Wunderlich
empfehlen zum Weihnachtsfest:
Wollene Strümpfe (Kugelmarke)
Sportwesten - Strickjacken
Sweater für Kinder und Herren
Senden 1256
alles eigene Anfertigung
sowie sämtliche Wollwaren

Wilh. Apelt
Weinhandlung
Reppels-Stein 156
Zum Weihnachtsfeste
Empfehle ich mein großes Lager vorzüglicher Wein- u. Rotwein-
Schaumweine
von August Koettler, Oppmann, Burzell, Mathias Müller,
Henschel und Kupferberg.
Edelliköre
von Pils, Antoronica, Pilsener, Kaffbaum, Fisch und
Vollkorn Schmitz.
Prima Weinbrand
von Ansbach, Würzburg, Scherndorf, Wampfler u. a.
Original-Jamila-Rum :: Original-Pala-Jin-Whisky
Eigene Tausend-Tonnen-Weinbrand, Jamila-Rum-
und Satorra-Whisky-Gewinnung
gebe ich bis zum hier besonders preiswert ab. 1861
Ich bitte meine reichhaltige Preisliste zu erlangen.

Belzhaus Monopol
Konrad Bach, Kürschnermstr.
Weissenfels, Marienstraße 46
Empfehle mein Lager fertiger
Belzgarmenten
zu billigsten Preisen 1360

Strümpfe aller Art
Strickgarne in reicher Auswahl
Trikotagen in bester Qualität
Strümpfe werden angestrickt
Joh. O. Löchl, Zeitz
mechanische Strumpfstricker 1349
Neumarktstraße 3

Felle,
Haut, Woll, Lait 1873
A. Weise,
Kammische Straße 1
Telephon 1867

Hamburger Fischhalle
Zeit, Brühlert. 9
Zum 1256
Weihnachtsstiele
Mal in Geste, Weibchen, Feinsingen, Kallmoos in Remoulade, Bismarckeringe, Senkerlinge, Walzerlinge, Fischgarn, Gardinen.
Zitronen, Stück 6, 8, 10 Stk.
Spezialkissen, Stück 10, 12 Stk.
Male, Male, alle Leibes-Weihnachts-geschenke, bill. Brieft.

Hammer Schlag's Arbeits-Hosen
wieder wie früher!



Wirklich praktische Weihnachts-Geschenke
Neuleber-Arbeits-Hosen 7,50 6,50 5,50
Blaue Pilot-Hosen 10,50 9,50 8,50
Hamburger Schnitt-Hosen 9,50 7,50
Wandbretter-Hosen 14,50 12,50
Blau Kontur-Jacke od. -Hose 4,50 3,50
Blau Über-Jacke oder -Hose 6,00 5,00
Blau Pilot-Jacke oder -Hose 8,50 7,50
Gestrichelte Arbeitsmittel 5,75
Laborator-Lager-Mäntel weiß - braun - grau - grünlich 6,50 7,50 8,50 9,50 10,50 12,50
Wachant- u. Schriftgeheimt Wasser - Bildbauer - Optik usw. 6,50 7,00 9,50
Winter-Roben-Zoppen warm gefüttert 17,50 an
Spezial-Haus für preiswerte Herren-Bekleidung Anzüge - Uster - Hosen - Gummi- und Roben-Mäntel Sport-Jacken 33,00 an
Mauschetter-Herren-Anzüge
Mäher der Alten Promenade

Julius Hamerschlag
Große Ulrichstraße 38 3914

Lebensmittel für Weihnachten

1. Kollerscheller 1,25 99
2. Tafelmargarine, Viertel 80 35
3. Kollerscheller 80 35
4. Kollerscheller 80 35
5. Kollerscheller 80 35
6. Kollerscheller 80 35
7. Kollerscheller 80 35
8. Kollerscheller 80 35
9. Kollerscheller 80 35
10. Kollerscheller 80 35
11. Kollerscheller 80 35
12. Kollerscheller 80 35
13. Kollerscheller 80 35
14. Kollerscheller 80 35
15. Kollerscheller 80 35
16. Kollerscheller 80 35
17. Kollerscheller 80 35
18. Kollerscheller 80 35
19. Kollerscheller 80 35
20. Kollerscheller 80 35
21. Kollerscheller 80 35
22. Kollerscheller 80 35
23. Kollerscheller 80 35
24. Kollerscheller 80 35
25. Kollerscheller 80 35
26. Kollerscheller 80 35
27. Kollerscheller 80 35
28. Kollerscheller 80 35
29. Kollerscheller 80 35
30. Kollerscheller 80 35
31. Kollerscheller 80 35
32. Kollerscheller 80 35
33. Kollerscheller 80 35
34. Kollerscheller 80 35
35. Kollerscheller 80 35
36. Kollerscheller 80 35
37. Kollerscheller 80 35
38. Kollerscheller 80 35
39. Kollerscheller 80 35
40. Kollerscheller 80 35
41. Kollerscheller 80 35
42. Kollerscheller 80 35
43. Kollerscheller 80 35
44. Kollerscheller 80 35
45. Kollerscheller 80 35
46. Kollerscheller 80 35
47. Kollerscheller 80 35
48. Kollerscheller 80 35
49. Kollerscheller 80 35
50. Kollerscheller 80 35
51. Kollerscheller 80 35
52. Kollerscheller 80 35
53. Kollerscheller 80 35
54. Kollerscheller 80 35
55. Kollerscheller 80 35
56. Kollerscheller 80 35
57. Kollerscheller 80 35
58. Kollerscheller 80 35
59. Kollerscheller 80 35
60. Kollerscheller 80 35
61. Kollerscheller 80 35
62. Kollerscheller 80 35
63. Kollerscheller 80 35
64. Kollerscheller 80 35
65. Kollerscheller 80 35
66. Kollerscheller 80 35
67. Kollerscheller 80 35
68. Kollerscheller 80 35
69. Kollerscheller 80 35
70. Kollerscheller 80 35
71. Kollerscheller 80 35
72. Kollerscheller 80 35
73. Kollerscheller 80 35
74. Kollerscheller 80 35
75. Kollerscheller 80 35
76. Kollerscheller 80 35
77. Kollerscheller 80 35
78. Kollerscheller 80 35
79. Kollerscheller 80 35
80. Kollerscheller 80 35
81. Kollerscheller 80 35
82. Kollerscheller 80 35
83. Kollerscheller 80 35
84. Kollerscheller 80 35
85. Kollerscheller 80 35
86. Kollerscheller 80 35
87. Kollerscheller 80 35
88. Kollerscheller 80 35
89. Kollerscheller 80 35
90. Kollerscheller 80 35
91. Kollerscheller 80 35
92. Kollerscheller 80 35
93. Kollerscheller 80 35
94. Kollerscheller 80 35
95. Kollerscheller 80 35
96. Kollerscheller 80 35
97. Kollerscheller 80 35
98. Kollerscheller 80 35
99. Kollerscheller 80 35
100. Kollerscheller 80 35

Für den Weihnachtstisch des Herren:

Überhemd mod. Streif mit 2 Kragen... 6,95	Unter-Hemd (weiß) 6,95	Garnaturen prima Tuch viele Farben... 4,75
Überhemd m. feinst. Wollf. Grad u. Smol. 1... 9,50	Selbstnäher moderne Streifen... 1,75	Polenstrick modernhalt. in Gewandpadding, Garnit. 4,50
Schlafanzug pr. Stoffe feiche Ausfüh. 12,50	Schals in Seide schöne Farben... 2,95	Handschuhe best. wechler m. Kiesel 2,95

Für den Weihnachtstisch der Dame:

Seidenstrumpf la. Qualität, in vielen Farben, Doppelohle 1,95	Kaschmir-Wolle Damentrippe lückerig und farbig... 4,25	Schlüpfen viele Farben, mit Wolants... 1,45
Wollstrumpf prima Qualität Doppelohle... 1,45	Strumpfhänder entzückende Ausfüh. 1,75	Handschuhe, alle Arten, gestrickt, mit Kiesel, in großer Auswahl

Steinweg 7 Morik Rosewitz Steinweg 7
Salle a. d. S. 3938
Besuchen Sie bitte meine Schaufenster! Sonntag geöffnet!

Hermann Hollstein
Lebensmittelhaus :: Weissenfels
Hauptgeschäft: Zweiggeschäft:
Nur Marienstr. 9 Nikolaistraße 17
1363 Jerusch 424

Mein Weihnachts-Angebot
bringt auch diesmal große Vorteile — Einige Beispiele:

Damenhemden gute Ware 1,70	Damast-Tisch über 4,90
Beinkleider gute Ware 1,95	Damast-Handtücher 1,80
Kochhemden 4,90	Stangentisch 1,80
Kochjacken aus Woll 4,50	Belting mit 2 Rillen 12,00
Prinzesshüte, Jumperhüllen reich sortiert, zu billig. Preisen	Tablett schön bearbeitet, 280
Reisur-Hüte u. Beinkleider (sch. Qualität, unter Logopost)	Tablett schön bearbeitet, 450
Kleiderkoffe in großer Auswahl sehr preiswert	Tablett schön bearbeitet, 450

1 Koffen Damen-Kleider 3 Ausnahmep. u. 13,50
1 Koffen Damen-Mäntel in verschied. B. einlagen
Richard Weiste, Zeit, Brühl 15

praktische Weihnachtsgeschenke
empfehle zu folgenden Preisen:
Klemmer u. Brillen in allen Ausführungen
(Wiederantenne für sämtliche Krantentellen),
Thermometer - Thermometer - Reizeuge,
In meiner Photo-Abteilung finden Sie Kamerassortimente
einer Firmen und großes Lager von Bedarfsartikeln.
Wichtigste ohne Kaufverpflichtung gern gelistet.
Richard Kind, Diplom-Optiker,
Weissenfels, Gr. Jüdenstr. 36.

Schreibwaren
empfehle **Volksbuchhandlung.**

Zigarren, Zigaretten Pfeifen
sowie alle Sorten Tabake
kauft man billig bei
Berner
Koblenstr. 12 Zeit Koblenstr. 12

Billiger Weihnachts-Verkauf

Herrenstiefel 13,75 12,50 11,75 10,75 7,90	Damen-Dachschuhe Spange 10,90	Pomm. Reispantoffel 36/42 2,90 2,50
Schaffstiefel 13,90	Schnür 12,50	Kamelhaar-Nagelstiefel 6,75 6,50 6,25 5,25 4,50
Arbeitschuh 7,90	Imit. Kamelhaarantoffel 1,45	Kamelhaarschlepper 5,50 4,50 3,50 3,25
Damen-Halbchuh 9,75 8,75 7,75	Oberstiefelantoffel mit Lederohle 3,00	Felpantoffel mit Spaltlederohle 43/46 3,90 3,6/42 2,90
Damen-Spangenschuh 9,75 8,75 5,50	3920 43/46 3,50 3,95 3,6/42 3,00	

Schuhhaus Wiebach, nur Kl. Ulrichstraße 11-12

Auf Kredit!

Damen- u. Herren-
Konfektion !!

5 u. 10 Mt.

Anzahlung liefert
Hermann Liebau
Halle (Saale)
Merseburger Straße Nr. 22

Billiger Weihnachts- Verkauf

Herren-Mäntel	58	45	36	28
Herren-Anzüge	56	48	32	24
Winter-Joppen	28	18	8 ⁵⁰	
Hosen	12	9 ⁵⁰	6	3 ⁵⁰

Knaben- und Jünglings-Kleidung
sehr billig

Sonntag, 21. Dezember, von 1 bis 6 Uhr geöffnet

Immisch, Zeitz

Schützenstraße 2
Das billige Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Kleidung, Arbeits-Garderobe

Belienfels
Schnell-Beschliff
Wilhelm Wunderlich
Nicolaitr. 31.
in einer Stunde
aus dem
zu billigen
Fertigstellung
Rundschleife
Konturgröße wird mit
50% Ermäßigung
verkauft
Neu einetroffen
Kamela-schuh
Alle Bücher
können durch unsere
Buchhandlungen
bezogen werden

Spreng Apparate
Musik Instrumente
und Zubehörteile aller Art
kaufen Sie immer am
billigsten in dem be-
kanntesten Spezialgeschäft

Zeitzer
Musik-Halle
Inh. Otto Zeitzer
Nur Neumarkt 20
gegenüber Kramerstraße
Achten Sie genau auf d. Firma
Eigene Reparaturwerkstatt!!

Gemeinschaft prolet. Freidenker
Ortsgruppe Zeitz
Sonnabend, den 20. Dezember,
abends 8 Uhr, im Fokal, Stein-
gasse 12

Sonnwendfeier
Hierzu laden wir unsere Mitglieder
zum Festlichkeits- und
1925 Der Fortland
Sonnabend, den 20. Dezember,
abends 8 Uhr, im Fokal, Stein-
gasse 12

Kaufe auf Kredit

Kleine Anzahlung
Wochenrate von 1,00 Mt. an

Herren-Älfter	Damen-Mäntel
Herren-Paletots	Reiber, Kofhime
Ärmel, Cutaway	Kostüm-Hüte
Ärmel, Zue den	Seiden-Jumper
Ärmel, Kinder	Strick-Jackets
Ärmel, Cutaway	Strick-Weiten
Josen, Breches	Kinder-Mäntel
Arbeitshe en	
Winter-Joppen	

Sofortige Aushändigung der Ware beim Kauf!
Sonntag von 1/2 bis 6 Uhr geöffnet!

Paul Sommer

Halle a. d. S., Leipziger Straße 14, 1 Treppe
gegenüber Café Jörn

Damen-Hüte im Preis bedeutend herab-
gesetzt
Neuheiten in Spitzenhüte, Samt von 5 Mt. an
Seidenhüte — Pelzhüte
Herren-Hüte 3,75, 5,75, 7,50, 9,50 Markt
wie Haas- und Telearhüte
Nur beste Qualitätsware
Klub- und Sportmützen
D. Häring, Weizenfels
Leipziger Straße 12 (im Hause Häberlein Krogisch)
Herrenwagen Sie sich durch Besichtigung

Herren-Hüte
Mützen
Qualitäten
Stets das Neueste
Wollhüte mit reicher Verzierung u. Farben
2,00 3,50 5,00 7,50
Haarhüte in allen Mäßen, Spezialität
Kraushaarhüte 15,- u. 17,00 18,00
Telourhüte im Preis eigene Beibehaltung
Kraushaarhüte 15,- u. 17,00 18,00
Sportmützen ohne und mit Verklebung
5,50 7,00 8,50 10,00 12,00
Taschekappen 2,50
6,00 8,50 10,00 12,00
Hiergermützen 3,00 3,50 4,00 4,50
Franz Zenk
H. K. Nicolaitr. 1, neben der Musikschule,
H. Berlin 2 — Merseburger Str. 16
Ist auch im neuen Geschäft
Ede
Börsen-Str. 1

**Weihnachts-
Geschenke**
empfehle ich zu sehr billigen
Preisen.
Bettwäsche, Tischwäsche
Damenhemd., Bekleider
Herrenartikel, Trikotagen
Strümpfe, Handschuhe
Sportwesten, Sportstutzen
Schürzen
Blusen, Kofhmützen
Handarbeiten
Schleifchen, Betttücher
Fritz Mösenthin
Burgstr. 1 Telefon 340

1. Sportschuhhaus
empfeilt 1925
Sonntags- u. Arbeitskleid
Turnsocken
mit Gummiballen
Zur Hilfe
mit Gummiballen
Zubehörsachen, Gamaschen
in großer Auswahl
Hilfsschuhe mit Lederjohle
von 8 Mt. an
Otto Feyer
Weizenfels, Jüdenstr. 7
neben Galt's 'Mettenhald'

Zum Weihnachtsfest
empfeilt d. Billig
Damenhüte, Sportwesten,
Blusen, Schürzen, 1925
Kinderkleider von 85 Mt. an,
Gesäter von 1,45 Mt. an,
Kinderhosen von 1,50 Mt. an,
Unterhosen von 1,10 Mt. an
H. Blüthner, Neumarkt 6

Süte
Mützen
Schirme
Stöcke
Ed. Kirchberg
Inh. W. Kirchberg
Weizenfels, Nicolaitr. 14
Pelze
u. Pelzwaren
Krawatten
Stutzen

Beanntmachung
Abteilung
Der Reichliche Minister
für Volkswohlfahrt
d. 7. Jhr. 1921.
Am den 20. Jhr. vom 23. Oktober 1924
— I. W. 8579 —
Auf Grund des § 6 des Wohnungs-
mangelgesetzes ermächtige ich mit Zu-
stimmung des Reichsausschusses für
Wohnbau und dem Wohnungsrecht-
lichen im Falle einer Woche, nachdem
der Wohnungsmangel den Wohnungs-
mangelgesetz bezeichnet worden ist, ein
Wohnungsmangelgesetz, so weit auf
den von dem Reichsausschuss (Wohnungs-
amt) als Wohnungsmangelgesetz
bezeichneten Wohnungen kein un-
genügendes Maß an Wohnraum vor-
handen ist und es sich um die Miet-
verhältnisse von Mietern handelt, die
auf Grund des § 6 des Wohnungs-
mangelgesetzes zur Wohnungsmangel-
gesetzgebung ermächtigt sind, die
Wohnungsmangelgesetzgebung zu
erlassen, wenn der Wohnungsmangel
nicht innerhalb einer vom Reichsausschuss
anzu bestimmenden Zeit bei diesem
Wohnungsmangelgesetz aufgehört hat.
Der Inhalt des
Wohnungsmangelgesetzes, das den
Wohnungsmangelgesetzgebung ermächtigt
ist, ist im Reichsausschussamt
für Wohnungsmangelgesetzgebung
anzusehen, das die Mietern
genau und verständlich ist, die Mietern
weiter zu vermitteln.
Im Einzelnen
(L. 5.) des Wohnungsmangelgesetzes.
An den Herrn
Regierungspräsidenten
in Merseburg.
Der Wohnungsminister.
L. W. 8595
Merseburg, den 6. Dezember 1924.
An den Reichsausschuss
für Wohnungsmangelgesetzgebung
pp. zur Bekanntmachung pp.
Im Einzelnen
W. 8579/24.
Vorhergehende Erweise bringen wir hier-
mit zur Kenntnis. Die dann aus-
gehende Anordnung tritt in den
Stabilitäten Geltung mit dem Tage der
Bekanntmachung in Kraft. Hiernach
wird bei Fremden eine Wohnung
des Haus eigentümers wieder wie früher
nur ein Mieter zugewiesen werden
Erlauben, den 12. Dezember 1924.
Der Wohnungs-
mangelgesetzgebung.

Schlachtfest
8 Uhr Weizenfels
erstklass. Würstwaren
Leistungs-fähige Bezugs-
quelle für
Bettfedern, Inletts
fertige Betten
Stoppdecken
Reformbetten
Zahlungs-erleichterungen!
Bruno Paris
jetzt Brüderstraße 3
1 Minute vom Markt
Federstuhl prima **Riesold**
Läusen, Wanzen
töten, 10 000 bei 1000 und 2000
Galle, Schürzen, Strümpfe 10
Erlauben, Müller, Burgstraße 13
Merseburg, Wenzel, Ode Burgstr. 6
Witzel, ed. Nicolaitr. 20
Weizenfels, Witzel, Nicolaitr. 27
Witzel, Basse, Nicolaitr. 1

Rohe Felle
wie Hagen, Kanin, Ziegen, usw.
laut zu höchsten Tagespreisen
Otto Böndel
1916 Weizenfels
Nicolaitr. 31 und Schillerstr. 3

Weizenfels
Jeden Freitag, Sonnabend, Sonntag
zur Erbsie
Da is egal was is?
Konsum-Verein Bockwitz u. Um-
g. u. d. S.

**An derordentliche
Generalversammlung**
Zusammenkunft:
1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassierers
3. Festsetzung der Beiträge für an-
zukünftige Spende und An-
nahme. (§ 10 des Statuts.)
Erlauben oder Schrift über die Erlauben.
Der Schriftführer
Karl Dietrich, Zeitz.

Das beste
Weihnachtsgeschenk
ist
eine hausgeschlachte frische oder geräucher-
Wurst oder Schinken
äußerst billig zu kaufen
bei
P. Opuchli Zeitz M. Opuchli
Nicolaitr. 6 Weizenfels, 18

Ziegenfleisch
Fleisch 70 Pf.
Ekker, Halle a. d. S.
Abolatenweg 15
Ab heute:
Zum Weihnachtsfest
erhält jeder Käufer beim Einkauf von
1 Mt. an 1/2 Bld. Wurst gratis
Empfehlen
Prima fettes junges
Fleisch à 3 Bld. 50 Pf.
und alle sonstigen Wurst-
und Fleischwaren, täglich von 4 Uhr
an bis 8 Uhr abends, Freitag
und Sonnabend von 5 Uhr an
Kochbratwürste.
Gebr. Kehler
Weizenfels, Nicolaitr. 21
kann nur bei
unseren
Inventoren!

Schuhwaren
empfeilt preiswert in
größter Auswahl 1924
**Zeiber
Schuhhaus**
G. Burkhardt,
Kramerstraße 56.
Reparatur-
arbeiten

Süte
Mützen
Schirme
Stöcke
Ed. Kirchberg
Inh. W. Kirchberg
Weizenfels, Nicolaitr. 14
Pelze
u. Pelzwaren
Krawatten
Stutzen

Sonntag, 21. Dezember, von 1 bis 6 Uhr geöffnet